

Jahresbericht.

I. Schulgeschichte.

Zunächst hat der Berichterstatter noch zweier Ereignisse aus dem Schuljahr 1893/94 zu gedenken. Schon im vorigen Jahresberichte wurde der schweren Erkrankung des Herrn Kantor Fischer Erwähnung gethan. Leider war ihm Genesung nicht beschieden. Noch vor dem Schlusse des Winterhalbjahres starb er in der Nacht vom 11. zum 12. März und wurde am 15. März auf dem hiesigen Frauenkirchhof zur Ruhe bestattet. Sein Gedächtnis feierten im Trauerhaus Herr Archidiakonus Richter, in der Frauenkirche im Namen der Anstalten des Johanneums Herr Rektor Prof. Dr. Müller. Auch uns ist es Herzensbedürfnis, dem Entschlafenen für sein treues Wirken an unserer Anstalt wie für die seinen Amtsgenossen stets bewiesene Freundschaft unsern Dank in die Ewigkeit nachzurufen.

Weiter gedachten wir im vorigen Jahresberichte der mit dem Schlusse des Schuljahres bevorstehenden Amtsniederlegung des Herrn Prof. Schubert. Ehe sie thatsächlich erfolgte, wurde dem verdienten Amtsgenossen noch eine hohe Auszeichnung zu teil. In der Schlusskonferenz, Dienstag, den 13. März, erschienen die Mitglieder der Schulkommission, und der Vorsitzende derselben, Herr Bürgermeister Oertel, überreichte Herrn Prof. Schubert das ihm von Sr. Majestät für allezeit bewiesene Treue im Amte verliehene Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens. Am 16. März, früh 10 Uhr, fand im Schulsaal zugleich mit der Entlassung der Schüler der 1. Handelsabteilung seine feierliche Verabschiedung statt. Zu dieser war auch Herr Geheimrat Dr. Haberkorn erschienen, der ihn im Jahre 1858 in sein Amt am Gymnasium und an der Realschule eingewiesen hatte. Der Berichterstatter dankte dem scheidenden Amtsgenossen für das viele Gute, das unsere Schule von ihm empfangen hat, und sprach ihm die herzlichsten Wünsche für die Zeit seines Ruhestandes aus. Am Abende des 16. März vereinigten sich die Mitglieder des Kollegiums zu einer Abschiedsfeier im Reichshof.

Das neue Schuljahr begann am 3. April, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Diese führte der Anstalt 58 neue Schüler zu; die Schülerzahl stieg hierdurch auf 297, von denen 267 das Realgymnasium und 30 die beiden Abteilungen der Höheren Handelsschule besuchten.

Die Ansprache bei der gemeinsamen Andacht am 3. April hielt Herr Oberturnlehrer Held. Nach den grossen Ferien hielt die Ansprache Herr Konrektor Prof. Dix, nach den Michaelisferien Herr StL Dr. Neumann, nach den Weihnachtsferien Herr Prof. Baldeweg. In den Vorbereitungsandachten vor den beiden Schulkommunionen des Johanneums am 20. April und am 26. Oktober sprachen die Herren Prof. Baldeweg und OL Serfling, die Beichtreden hielten die Herren Protodiakonus Baumfelder und Diakonus Herz.

Am 3. April traten in den Lehrkörper des Realgymnasiums ein Herr WL Dr. Kummer*), bis dahin Lehrer am Thomasgymnasium in Leipzig, und Herr WL Dr. Kunze**), bis dahin Probandus am Gymnasium in Zwickau. Beide Herren wurden nach der Schulandacht den Schülern vorgestellt und in ihr Amt eingewiesen. An demselben Tage nahm auch Herr Cand. theol. Dr. Kühn seine Thätigkeit als Vikar für Herrn OL Köhler wieder auf. Dem letzteren war zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit ein weiterer Urlaub bis Michaelis gewährt worden. Noch vor Michaelis kehrte Herr OL Köhler völlig genesen zu uns zurück und hat sein Amt im vergangenen Winter ohne Beschwerden verwalten können.

Am 7. Mai starb Herr Bürgerschullehrer Opitz, dem einige Jahre hindurch zur Entlastung des Herrn Zeichenlehrer Thieme der Zeichenunterricht in VIb und Vb übertragen worden war. Sein ausgezeichnetes Lehrgeschick machte seinen Unterricht zu einem besonders erfolgreichen; sein freundliches Wesen gewann ihm die Liebe seiner Schüler und Amtsgenossen. Wir werden ihn allezeit in treuem Andenken behalten. An seinem Begräbnis am 10. Mai nahm das Lehrerkollegium und eine Abordnung der Schüler teil. An seine Stelle trat Herr Bürgerschullehrer Scholze (Verordnung des Königl. Ministeriums vom 15. Mai).

Den Gesangsunterricht am Realgymnasium erteilte bis zu den grossen Ferien Herr Musikdirektor Albrecht; nach den grossen Ferien wurde er dem neugewählten Kantor der Johanniskirche, Herrn P. Stöbe***), bisher Musikdirektor und Domorganist in Halberstadt, übertragen (Verordnung des Königl. Ministeriums vom 14. Juni 1894).

Durch Dekret vom 19. April geruhete Se. Majestät unser allergnädigster König dem Berichterstatter das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens zu verleihen. Im allerhöchsten Auftrage überreichte ihm Herr Bürgermeister Oertel, begleitet von den Herren der Schulkommission, vor versammeltem Lehrerkollegium diese Auszeichnung und richtete zugleich herzliche Worte der Beglückwünschung an ihn. Am 28. Juni durfte der Berichterstatter Sr. Majestät seinen unterthänigsten Dank für die ihm zu teil gewordene Auszeichnung aussprechen.

Durch Verordnung des Königl. Ministeriums vom 15. März 1894 wurde den Herren Dr. Korschelt und Dr. Hönninger der Titel Oberlehrer und dem wissenschaftlichen Lehrer

*) Franz Kummer, geboren den 18. September 1864 in Leipzig, besuchte daselbst die erste Bürgerschule und das Gymnasium zu St. Nikolai, welches er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verliess. In Leipzig studierte er klassische Philologie, Geschichte und Geographie, erlangte auf Grund seiner Dissertation: „Die Bischofswahlen in Deutschland zur Zeit des grossen Schismas 1378—1418, vornehmlich in den Erzdiözesen Köln, Trier und Mainz“ (Leipzig, Fock 1892) am 2. Juni 1891 die philosophische Doktorwürde und bestand, nachdem er inzwischen bei Herrn Geheimrat von Miaskowski und Herrn Prof. Dr. Arndt als Hauslehrer thätig gewesen war, am 19. November 1892 die Staatsprüfung. Anfang Dezember 1892 begann er am Gymnasium zu Zittau sein Probejahr, wurde bereits im Mai 1893 als Vikar an das Königl. Gymnasium Albertinum nach Freiberg versetzt, war von Michaelis 1893 bis Ostern 1894 am Thomas-Gymnasium zu Leipzig beschäftigt, von wo er als wissenschaftlicher Lehrer an das Realgymnasium zu Zittau berufen wurde.

**) Ich, Emil Richard Kunze, wurde am 21. Oktober 1868 zu Chemnitz geboren, von wo meine Eltern schon 1870 nach Dresden übersiedelten. Nach vierjährigem Besuche einer Bürgerschule war ich von Ostern 1879 bis 1888 Schüler des Königlichen Gymnasiums zu Dresden-Neustadt. Sodann genügte ich meiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger im Schützen- (Füsilier-) Regiment „Prinz Georg“ No. 108, dem ich jetzt als Lieutenant der Reserve angehöre. — Seit Frühjahr 1889 widmete ich mich auf der Landesuniversität Leipzig dem Studium der Philologie. Am 8. Juli 1892 auf Grund meiner „Symbolae Straboniana“ betitelten Dissertation zum Doktor der Philosophie promoviert, bestand ich am 21. April 1893 die Prüfung für die Kandidaten des höheren Schulamtes. Hierauf leistete ich das gesetzmässige Probejahr am Zwickauer Gymnasium ab, bis ich am 1. April 1894 dem Königl. Realgymnasium Zittau als wissenschaftlicher Lehrer zugewiesen wurde.

***) Ich, Paul Friedrich Stöbe, bin geboren am 20. Januar 1863 in Neukirchen bei Chemnitz, besuchte dort und in Euba die Volksschule, von 1875—1881 die Gymnasien zu Freiberg und Chemnitz und von 1881 ab das Seminar zu Oschatz. 1885 wurde ich Lehrer in Leipzig-Neustadt, gab aber 1887 diese Stellung auf, um Musik zu studieren, bestand jedoch noch im December desselben Jahres die Wahlfähigkeitsprüfung. Meine musikalische Ausbildung geschah auf dem königl. Konservatorium zu Leipzig, ausserdem wurde mir in kirchenmusikalischer Beziehung durch die Herren Professoren Dr. Langer, Dr. Carl Riedel und Dr. H. Kretschmar in Leipzig Anregung und Förderung zu teil. 1889 (Michaelis) beendete ich meine Studien, arbeitete zunächst für einige Verlagsfirmen, wurde als Hilfsdirigent im Riedelverein beschäftigt und trat als Orgelvirtuos in und ausserhalb Leipzig auf. Im Februar 1890 berief man mich als Musikdirektor nach Halberstadt, 1891 wurde ich dort auch Domorganist. Meine Thätigkeit bestand in der Leitung der Konzerte des Oratorienvereins, in der Ausführung der Symphoniekonzerte (Stöbes Abonnementskonzerte) und in der Erfüllung der Pflichten eines Domorganisten. (Der Dom zu Halberstadt besitzt eine der grössten Orgeln Deutschlands.) Ausserdem ertheilte ich in einem englischen Pensionat den gesamten Musikunterricht. Im Mai 1894 wählte man mich nach vorausgegangener Probe zum Kantor und Musikdirektor in Zittau, mit welcher Stellung die eines Gesanglehrers am Johanneum verbunden ist.

Dr. Neumann die Rechte und Pflichten eines ständigen Lehres verliehen; durch eine weitere Verordnung vom 1. März 1895 erhielt auch dieser den Titel Oberlehrer und durch dieselbe Verordnung wurde Herr Oberlehrer Dr. Korschelt, bisher ständiger technischer Lehrer, unter die wissenschaftlichen Oberlehrer eingereiht.

Bei der am Geburtstag Sr. Majestät veranstalteten Schulfeier hielt die Festrede Herr OL Buchheim; derselbe schilderte Leben und Bedeutung des unvergesslichen Ludwig Richter. Gedichte in deutscher, französischer und englischer Sprache trugen vor Unterprimaner Ernst Schütze, Obersekundaner Johannes Müller, Obertertianer Paul Distelbarth, Quartaner Paul Carlsohn und Quintaner Karl Gerischer.

Am 9. Juni feierte das Königl. Realgymnasium in Döbeln den 25. Gedenktag seiner Gründung. Unser Kollegium nahm an dieser Feier insofern teil, als es dem befreundeten Kollegium seine Teilnahme durch Übersendung eines gedruckten Glückwunsches ausdrückte.

Der Sedanfeier, diesmal auf den 1. September verlegt, ging Freitag, den 31. August, die übliche Vorfeier auf dem Kaltenstein voraus. Der Ausschuss zur Vorbereitung derselben bestand aus den Herren Konrektor Prof. Dix, Prof. Baldeweg und OL Dr. Neesse. Den Mittelpunkt der Vorfeier bildete ein von den Herren Oberturmlehrer Held und OL Dr. Korschelt geleitetes Schau- und Wettturnen, welches durch gemeinsamen Gesang und eine auf die Bedeutung des Sedantages bezugnehmende Ansprache des Berichterstatters eingeleitet wurde. Aus dem Wettturnen gingen als Sieger hervor: Unterprimaner Konrad Donath, Untersekundaner Rudolf Dohnal, Untertertianer Bernhard Schwerdtner und Quintaner Fritz Nitsche. Nächst diesen, durch Verleihung einer Bücherprämie noch besonders ausgezeichneten Schülern erhielten wegen tüchtiger Leistungen im Turnen überhaupt eine öffentliche Belobigung der Oberprimaner Armin Schönfelder, die Untersekundaner Johannes Schmeisser und Max Wimmer, der Untertertianer Alexander Freude und Sextaner Georg Engelbauer. Nach Beendigung des Turnens wurden unter Leitung der betreffenden Klassenlehrer für die Mittel- und Unterklassen verschiedene Spiele und sonstige Unterhaltungen veranstaltet, während den Oberklassen gestattet wurde, sich mit einem Tänzchen zu vergnügen.

Bei der gemeinsamen Schulfeier am 1. September hielt die Festrede Herr OL Dr. Scherffig. Er sprach über die Kriegs- und Revancheepoëse der Franzosen vor, während und nach dem 1870er Kriege. Vor der Rede trugen deutsche Gedichte vor: Oberprimaner Richard Seibt, Untersekundaner Johannes Korschelt, Quartaner Karl Herzog und Sextaner Kurt Fritsche.

Der grosse Schulspaziergang fand am 19. Juni statt, diesmal leider bei nicht besonders günstigem Wetter.

Wegen zu grosser Hitze wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt am 3. Juli und wegen des städtischen Schulfestes am 12. Juli.

Der Schulball wurde am 30. November im Sonnensaal abgehalten und nahm, auch diesmal trefflich vorbereitet von den Herren Konrektor Prof. Dix, OL Dr. Korschelt und StL Dr. Neumann, einen allseitig befriedigenden Verlauf. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Neumann für das von ihm verfasste und eingeübte Festspiel, mit welchem der Gabentanz eingeleitet wurde; ebenso danken wir den verehrten Eltern einiger unserer Schüler, die durch Ausstattung ihrer Söhne die Aufführung dieses Festspieles ermöglichten.

Hinsichtlich der diesjährigen Reifeprüfung des Realgymnasiums und der vorjährigen der Höheren Handelsschule ist das Genauere unter Statistik VII B angegeben.

Die feierliche Entlassung der diesjährigen Abiturienten fand am 16. März statt. Von den Abgehenden sprachen Richard Wildau in deutscher Sprache über den Freiheitsbegriff bei Schiller, Curt Nierth in englischer Sprache *On England in Shakespeare's Youth*. Reinhold Seibt gab in gebundener Sprache den Gefühlen der Scheidenden Ausdruck, und der Unterprimaner Richard Seibt antwortete ihm im Namen der zurückbleibenden Schüler ebenfalls in dichterischer Form. An diese Vorträge schloss sich die Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden zu Michaelis vom 10.—12. September, zu Ostern am 11., 12., 14., 15., 18.—20. März abgehalten. Die mündlichen Klassenprüfungen sollen am 29. und 30. März und die Reifeprüfung der Handelsschüler am 28. März abgehalten werden. Auf Freitag den 5. April vormittags 11 Uhr ist die Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden

Handelsschüler anberaunt, unmittelbar nach dieser wird mit der Verteilung der Halbjahrsensuren das Schuljahr geschlossen werden.

Am Sonntag Judica wird Herr Diakonus Hardeland die Konfirmation der von ihm seit Michaelis v. J. vorbereiteten 47 Schüler unserer Anstalt vornehmen.

Die Gedächtnisfeier für die im Jahre 1894 verstorbenen ehemaligen Schüler des Realgymnasiums wurde in Verbindung mit der gemeinsamen Schulandacht zum Beginn des Jahres am 7. Januar abgehalten. Herr Prof. Baldeweg trug einen kurzen Lebenslauf eines Jeden der Verstorbenen vor. Die Namen derselben sind:

1. Max Woldemar Schilling, geb. den 25. Februar 1879 in Grossenhain, Schüler unserer Anstalt vom 29. April 1889 bis 1. Januar 1890, verunglückte als Lehrling in der Kellerschen Maschinenschlosserei in Dresden.

2. Gustav Emil Goldberg, geb. den 19. November 1875 in Niederolbersdorf, Schüler unserer Anstalt vom 29. April 1889 bis 21. März 1891, starb als Bauschlosser am 6. Juni 1894 in seiner Heimat.

3. Ludwig Max Rähmisch, geb. den 19. September 1861 in Görlitz, Schüler unserer Anstalt vom 4. Oktober 1880 bis 16. März 1881, starb als Generalagent der Berliner „Urania“ in Görlitz am 21. Juni.

4. Karl Hermann Kretschmar, geb. den 19. Dezember 1850 in Zittau, Schüler unserer Anstalt vom 21. März 1863 bis 30. Juni 1865, starb als Kaufmann in Tetschen, Anfang August.

5. Alfred Bernhard Hübler, geb. den 4. Juli 1874 in Schadewalde bei Marklissa, Schüler unserer Anstalt vom 9. April 1888 bis 11. März 1893, starb als Posteleve in Bischofswerda den 15. August 1894.

6. Franz Hermann Buschkiel, geb. den 25. November 1850 in Zittau, Schüler unserer Anstalt vom 21. März 1863 bis 10. April 1865, starb als Kaufmann in Berlin am 8. August 1894.

Aus dem Jahre 1893 sind nachzutragen:

7. Georg Walther Flicke, geb. den 24. Dezember 1856 in Weissenberg, Schüler unserer Anstalt vom 26. April 1870 bis 25. September 1874, ist mit dem Hamburger Handelsschiff Upolu, auf dem er als Steuermann diente, wahrscheinlich schon im Laufe des Jahres 1893, untergegangen.

8. Gustav Friedrich Schneider, geb. den 5. März 1846 in Olbersdorf, Schüler unserer Anstalt vom 23. März 1858 bis 29. September 1860, war zuletzt Fabrikant in Olbersdorf und starb im Krankenhause zu Zittau am 21. Juli 1893.

Von den im Schuljahr 1894/95 eingegangenen Verordnungen des Königl. Ministeriums sind ausser den bereits in der vorstehenden Schulgeschichte erwähnten noch folgende anzuführen:

1. Verordnung vom 19. März 1894, den Haushalt des Gymnasiums und Realgymnasiums für die Finanzperiode 1894 und 1895 betr.

2. Verordnung vom 15. März 1894, Erhöhung der Gehalte der Herren OLL Serfling, Buchheim, Dr. Weickert, Dr. Galle, Dr. Korsehelt und Dr. Hönncher betr.

3. Generalverordnung vom 2. Mai 1894, Berücksichtigung der Zensuren für Geographie und Naturbeschreibung bei Feststellung der wissenschaftlichen Hauptzensur der mit dem Reifezeugnis Abgehenden betr.

4. Generalverordnung vom 1. Juni 1894, die Regelung des Schulbücherwesens an den Realgymnasien betr.

5. Verordnung vom 8. Juli 1894, Erhöhung des Gehaltes des Herrn OL Schiller betr.

6. Verordnung vom 13. Juli 1894, das Verfahren bei blosser Empfehlung eines Lehrbuches betr.

7. Generalverordnung vom 30. August 1894, Vereinfachung des Schulbücherwesens an den Realgymnasien betr., nebst einem Verzeichnis der in diesen Anstalten zur Zeit eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

8. Verordnung vom 24. September 1894, Gewährung einer Remuneration an Herrn Musikdirektor Albrecht betr.

9. Generalverordnung vom 5. Oktober 1894, Zusatzbestimmungen zu der Normativ-Generalverordnung vom 1. September 1886, die Erteilung von sogenannten Freiwilligenzeugnissen betr.

10. Generalverordnung vom 27. Oktober 1894, das Verfahren bei nichtamtlichen statistischen Erhebungen betr.

11. Generalverordnung vom 12. November 1894, die statistischen Erhebungen für den 3. Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreiche Sachsen betr.

12. Verordnung vom 9. Januar 1895, die Einführung neuer Lehrbücher für Ostern 1895 betr.

13. Generalverordnung vom 24. Januar 1895, Empfehlung neuerschienenener Lehrbücher betr.

14. Generalverordnung vom 20. Februar 1895, genauere Bestimmungen über Beginn und Ende der Ferien enthaltend.

15. Verordnung vom 1. März 1895, Erhöhung des Gehaltes der Herren Konrektor Prof. Dix, Prof. Baldeweg, OL Dr. Scherffig, OL Dr. Neumann, WLL Dr. Kummer und Dr. Kunze betr.

II. Übersicht über den von Ostern 1894 bis Ostern 1895 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: der Rektor.

Religion. 2 St. Im S. Kühn, im W. Köhler. Erklärung des Römer- und Epheserbriefs und Besprechung einiger Punkte der Glaubenslehre. — Kirchenerneuerung in Deutschland im Anschluss an Luthers Leben. — Die Paulinischen Briefe nach Zeitfolge, Grundgedanken und Bedeutung.

Deutsch. 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von 1794 an nach Kluge, § 53 ff. Schiller bis 1794. Schiller und Goethe. Goethe im Alter. Die Romantik. Kleist. Grillparzer. Freiheitssänger. In einer Übersicht über die Dichter von 1832—1870 wurden dieselben um die Jahre 1835, 1848, 1854, 1870 gruppiert. Gelesen wurde im Sommer Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung, im Winter Goethes Faust. Eingehend besprochen wurden auch Schillers Dramen sowie einige von Kleist. Vorgetragen wurden im Sommer philosophische Gedichte Schillers, im Winter 8 Stellen aus seiner Braut von Messina. Die mit Übungen im Berichterstatten verbundenen Vorträge behandelten hauptsächlich Schillersche sowie einige Kleistsche und Grillparzersche Dramen. Im Sommer wurden auch stilistische und rhetorische Übungen gemacht. — Aufsätze: Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — Hoffnung und Erinnerung. — Zehn Begriffe aus Schillers Abh. über n. u. s. Dichtung. — Geld und Sprache. — Nur die gesamte Menschheit ist der wahre Mensch. — Drei Schillersche Freiheitshelden. — Prüfungsarbeit: Siehe unter V., Deutsch.

Latein. 5 St. Kneschke. Lesestoff: Livius in der Auswahl von Jordan, Abschnitt XX—XXXIII. Ausgewählte Gedichte Ovids, Tibulls, Catulls und Oden des Horaz nach Hemme. — Wiederholung wichtiger Abschnitte der Syntax. — Aller 14 Tage eine Schularbeit, in einer Übersetzung ins Deutsche oder Lateinische bestehend.

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Molière, les Femmes savantes; im Winter: Lanfrey, l'Expédition d'Égypte (Auszug aus Histoire de Napoléon I^{er}). — Litteraturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Litteraturgeschichte des Mittelalters; hierauf ausführlicher das 16. und 17. Jahrhundert. Im Anschluss an das in der Litteraturgeschichte Behandelte 24 freie Vorträge (französisch). — Freie Arbeiten: 1. L'exposition d'Horace par Corneille (in Unterprima gelesen). 2. Les défauts de la tragédie d'Horace. 3. Quel travers Molière veut-il châtier dans les femmes savantes? 4. Les Caractères d'hommes de cette pièce. 5. Les Caractères de femmes. 6. Ce qui a poussé Bonaparte à entreprendre l'expédition d'Égypte. Ausserdem 6 häusliche und 7 Schularbeiten. — Grammatik: Schäfer, Oberstufe § 592 bis zum Schluss. — Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten.

Englisch. 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Shakespeare, the Tempest, im Winter: Hughes, Tom Brown's School Days. — Litteraturgeschichte: Die Entwicklung der englischen Sprache. Das mittelalterliche Drama. Shakespeare, Leben und Werke. — Freie Arbeiten: 1. Exposition of King

Richard IInd (in Unterprima gelesen und Oberprima wiederholt). 2. The Catastrophe of the Play. 3. Character of King Richard. 4. Character of Bolingbroke. 5. Sundry Wars and Alliances (2nd Chapter of Tom Brown's School Days). Ausserdem 6 häusliche Übersetzungen und 6 Schularbeiten. — Grammatik: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache, II, § 232—268.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Neue Zeit. Vom dreissigjährigen Kriege bis ins 19. Jahrhundert. Mündliche und schriftliche Wiederholungen aus allen Teilen. Herbst I, II. und III.

Physik. 3 St. Weickert. Lehre von der Wellenbewegung, vom Schall und Licht. Ergänzende Wiederholung früherer Lehrstoffe. Astronomische Bemerkungen.

Chemie. 2 St. Lorenz. Die Metalle und ihre Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Dix. Die kubischen und biquadratischen Gleichungen nebst Anwendungen. Binomischer Lehrsatz. Einfachste unendliche Reihen. — Aufgaben aus Wrobel.

Analytische Geometrie. 3 St. Dix. Die Hauptlehren der analytischen Geometrie der Ebene. — Lösung von Aufgaben aus Hochheim und Burg.

Darstellende Geometrie. 2 St. Dix. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion und Elemente der Perspektive.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dix.

Religion. 2 St. Im S. Kühn, im W. Köhler. Kirchengeschichte seit der Reformation bis 1814. — Des Apostel Paulus Jugendleben, Missionsthätigkeit und Schrifttum. Einführung in den Römerbrief, Erklärung des Galaterbriefs. — Anlass und Inhaltsübersicht der 3 grossen Reformationsschriften Luthers vom Jahr 1520 und Lesen der 3. derselben „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.

Deutsch. 3 St. Matthias. Geschichte des deutschen Schrifttums von den Prosaikern der Reformationszeit an nach Kluge, § 34—52, ausführlicher Klopstock, Wieland, Lessing, Herder und Goethe bis 1788. Gelesen wurden im Sommer Emilia Galotti und Klopstocksche Dichtungen in Heinemanns, im Winter Lessings Dramaturgie in Lyons Schulausgabe. Eingehend besprochen wurden ausserdem Lessings Philotas, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Herders Cid, Goethes Götz, Egmont und Iphigenie. Vorgetragen wurden im Sommer Schillersche, im Winter Goethische Gedichte. Die mit Übungen im Berichterstatten verbundenen Vorträge dienten im Sommer der Wiederholung des Litteraturgeschichtspensums der IIA, während ihnen im Winter hauptsächlich die besprochenen Dichtungen Lessings, Herders und Goethes zu Grunde gelegt wurden. Gelegentliche Stil- und Disponierübungen. — Aufsätze: Alexander der Grosse und Napoleon Bonaparte. — Emilia Galotti, ein soziales Drama. — Grundzüge von Klopstocks Denken und Dichten. — Die Hand. — Gläubige Beschaulichkeit und Glaubensbethätigung nach Lessings Nathan. — Entzwei' und gebiete, tüchtig Wort; Verein' und leite, bessrer Hort. — Der Goethische Egmont (Prüfungsarbeit).

Latein. 5 St. Kneschke. Lesestoff: Cicero, pro Archia, und Cicero, Cato maior. — Virgil, Aeneis lib. I., II. — Wiederholung der Lehre über den Gebrauch des Casus und anderer Abschnitte der Syntax. Aller 14 Tage eine Schularbeit, zumeist Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre: Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Les Femmes savantes, actes I., II. (die übrigen privatim). Souvestre, Un Philosophe sous les toits. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — b) Grammatik: Schäfer, Oberstufe §§ 461—627. Aller 14 Tage ein Scriptum, Extemporale oder freier Aufsatz. Themen der Aufsätze: Comment finit le roman de „Colomba“? — Prosper Mérimée. — Lettre à un ami qui désire connaître les „Précieuses ridicules“. — Qu'est-ce que Souvestre veut démontrer dans ses „Étrennes“? — Quels détails concernant les habitants de Paris se trouvent dans les premiers cinq chapitres de „Un Philosophe sous les toits“? — Dazu eine Prüfungsarbeit: L'Homme a besoin du sentiment religieux. — c) Litteraturgeschichte: Geschichte der französischen Sprache, die Troubadours, die Trouvères.

Englisch. 3 St. Scherffig. a) Lektüre: Byron, *The Prisoner of Chillon*. Mazepa. Macaulay, *Ranke's History of the Popes*. Der Inhalt wurde englisch besprochen. — b) Grammatik: Gesenius II, §§ 81—232. Aller 14 Tage ein Scriptum, Extemporale oder freie Arbeit. Themen der Aufsätze: Henry VIIIth and the Bishop. — The Thames. (A geographical description.) — A short account of Mazepa's ride. — On war. — My life.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Mittelalter von Rudolf von Habsburg bis zur Entdeckung Amerikas. Das Zeitalter der Kirchnerneuerung in Deutschland, den Niederlanden und England. Mündliche und schriftliche Wiederholungen aus dem Altertum und dem Mittelalter. Herbst II. u. III.

Physik. 3 St. Dix. Hauptlehren der Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper in elementar-mathematischer Behandlung. — Lösung von Aufgaben aus Fliedner.

Chemie. 2 St. Lorenz. Die Nichtmetalle und ihre wichtigsten Verbindungen mit Bezugnahme auf die chemische Technik. Stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Helm. Quadratische Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die Anfangsgründe der Kombinatorik.

Geometrie. 3 St. Dix. Die Geometrie des Raumes in Verbindung mit der Projektionslehre. — Lösung stereometrischer Aufgaben aus Hechel.

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Darstellung unbegrenzter Geraden und Ebenen. Lösung der wichtigsten Fundamentalaufgaben. Darstellung von Körpern in verschiedenen Lagen zu den Projektionsebenen. Ebene Schnitte und Netzbestimmungen.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Prof. Baldeweg.

Religion. 2 St. Baldeweg. Die Kirchnerneuerung in ihrer Vorbereitung und Durchführung. Geschichte des Protestantismus und Katholizismus bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts. — Wiederholung der Entwicklung der christlichen Kirche bis auf Karl den Grossen. — Die Briefe des Apostels Paulus an die Kolosser, Philipper und den Philemon.

Deutsch. 3 St. Baldeweg. Das deutsche Schrifttum bis 1517 nach Kluges Geschichte der deutschen National-Litteratur. — Das Nibelungenlied in der Ausgabe von Legerlotz. — Schillers Wilhelm Tell. — Freie Vorträge über gegebene Stoffe aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters mit schriftlichen Berichterstattungen über das Gehörte und die Beurteilung desselben. — Deklamationsübungen. — Aufsätze über folgende Themen: Schillers Graf von Habsburg, das Musterbild eines deutschen Edelmannes. — Hedwig, Gertrud und Bertha, drei Frauengestalten aus Schillers Wilhelm Tell. — Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. — Mit welchem Rechte nennt die Geschichte Karl I. Karl den Grossen? — Drei Kulturbilder des 16. Jahrhunderts, aus Goethes Götz von Berlichingen. — Die Ursachen des Verfalles des deutschen Schrifttums im vierten Abschnitte des Mittelalters. — Ovids Orpheus und Eurydice von 11—63 in Hexametern übertragen. Dichterischer Versuch. — Inwiefern zeigt sich der Apostel Paulus auch in dem kleinen Philipperbriefe als einen ganzen Mann? (Prüfungsarbeit.)

Latein. 5 St. Baldeweg. a) Grammatik: Oratio obliqua, Gerundium und Gerundivum, Supinum. Wiederholung früherer Regeln. Haus- und Klassenarbeiten, Extemporalien. — b) Lektüre: Sallust, *de conjuratione Catilinae*. Ovids Metamorphosen. Kampf des Acheloos und Herkules. Nessus. Tod und Apotheose des Herkules. Orpheus und Eurydice. Kyparissos. Ganymedes. Hyakinthos. Venus und Adonis.

Französisch. 4 St. Lienemann. a) Grammatik (2 St.): Schäfer, Grammatik für die Oberstufe II. Teil, Syntax bis § 492. — b) Lektüre: Lamartine, *Procès et mort de Louis XVI*. Racine, *Andromaque*. Augier et Sandeau, *Le Gendre de M. Poirier*. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit, darunter 4 freie Arbeiten. (1. Lettre à un ami qui désire se perfectionner dans la langue française. 2. Réponse à la lettre précédente. 3. Une journée de congé à la campagne pendant l'été. 4. Analyse succincte de la tragédie d'Andromaque.)

Englisch. 3 St. Neesse. a) Lektüre (2 St.): Im Sommer: Massey, In the Struggle of Life. Im Winter: W. Irving, Sketchbook. Sprechübungen. — b) Grammatik (1 St.): Gesenius, II. T., §§ 1—120. — Alle 8 Tage eine Haus- und eine Klassenarbeit abwechselnd.

Geographie. 2 St. Stöcker. Wiederholungen aus der mathematischen Geographie. Fortsetzung des Pensums für Untersekunda: Asien vollendet, Amerika, Australien.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Entwicklung des Mittelalters bis zum Zwischenreiche in ausführlicher, von da in übersichtlicher Darstellung. Wiederholungen aus dem Altertume. — Herbst I. u. II.

Physik. 2 St. Weickert. Die Lehre vom Lichte und der Wärme in vorwiegend experimenteller Behandlung.

Chemie. 2 St. Helm. Einführung in das Verständnis chemischer Operationen. Übersicht der wichtigsten Elemente. Einfache stöchiometrische Rechnungen.

Algebra. 2 St. Helm. Die Lehre von den Logarithmen. Theorie der quadratischen Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten.

Trigonometrie. 3 St. Helm. Ausführliche Behandlung der ebenen Trigonometrie und deren Anwendung zur Lösung geodätischer Aufgaben.

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Konstruktion ebener Gebilde und Elemente der Projektionslehre.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Neesse.

Religion. 2 St. Serfling. Einleitung in das alte Testament. Ausgewählte poetische Stücke aus den Geschichtsbüchern und aus Hiob. Ausgewählte Psalmen. Die Propheten Joel und Amos. — Gründung, Ausbreitung und innere Entwicklung der christlichen Kirche in den ersten Jahrhunderten. Das Christentum im Kampfe mit dem Heidentum. Die Lehren der Kirche und ihre Gegensätze. Die Kirchenväter. Bekehrung der Germanen. Der Islam. Das Mönchswesen und die Hierarchie bis auf Papst Innocenz III.

Deutsch. 3 St. Speck. Lektüre: Odyssee. Hermann und Dorothea. Erläuterung und Deklamation einer Anzahl, besonders kulturhistorischer Gedichte Schillers. Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Aufsätze mit vorangestellter Gliederung: Telemachos' Reise. Odysseus' Fahrt zum Lande der Phäaken. Die Phäaken. Odysseus vernichtet die Freier. Telemachos. Die Auswanderer in Goethes Hermann und Dorothea. Wodurch wird der Vater für Hermanns Wunsch gewonnen?

Latein. 5 St. Galle. a) Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Tempora, Indikativ und Konjunktiv in unabhängigen Sätzen und abhängigen Konjunktionen, in Relativsätzen, in abhängigen Fragesätzen. Imperativ. Infinitiv nach Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax. — Mündliche Übersetzung der dazugehörigen Stücke aus Ostermann für Tertä. b) Lesestoff: Caesar de bello Gallico. I, 30—54. IV, 1—19. VI, 35, 4—42, 9, 10, 21—29. — Ovids Metamorphosen: Die vier Weltalter (I, 89—162). Die deukalionische Flut. Deukalion und Pyrrha (I, 253—415). Battus (II, 676—705). Cadmus. Gründung Thebens (III, 1—137). Pyramus und Thisbe (IV, 55—166). Die wichtigsten metrischen Regeln. — Wöchentlich abwechselnd eine Hausarbeit und eine Klassenarbeit.

Französisch. 4 St. Neesse. a) Grammatik (2 St.): Schäfer, Schulgrammatik für die Oberstufen, Teil I, Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Schäfer. — b) Lektüre (2 St.): Mignet, Histoire de la révolution française, I. T. — Sprechübungen. — Alle 8 Tage eine Haus- und eine Klassenarbeit abwechselnd.

Englisch. 3 St. Neesse. a) Lektüre (2 St.): Im Sommer: W. Irving, Tales of the Alhambra. Im Winter: Collection of Tales and Sketches, I. Bändchen. Sprechübungen. — b) Grammatik (1 St.): Einzelne Kapitel der Syntax besprochen. — Im Anschluss daran alle 8 Tage eine Haus- und eine Klassenarbeit abwechselnd.

Geographie. 2 St. Stöcker. Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie. Afrika und Asien physisch und politisch. Repetitionen aus dem Pensum für Obertertä.

Geschichte. 2 St. Neumann. Geschichte des griechisch-römischen Altertums bis zum Prinzipat des Augustus.

Naturgeschichte. 2 St. Schiller. Im Sommer: Mineralogie. Im Winter: Gestalt der Erde, Gesteine und Versteinerungen, Gebirgsbildungen und Geschichte der Erde.

Physik. 2 St. Weickert. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Algebra. 2 St. Helm. Repetition der Lehre von den linearen Gleichungen mit einer Unbekannten. — Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — Potenz- und Wurzellehre. — Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 3 St. Helm. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung des Kreises. — Aufzeichnung geradliniger und Kreisfiguren, sowie planimetrischer Konstruktionen.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Stoecker.

Religion. 2 St. Serfling. Rückblick auf das zweite Hauptstück. Eingehende Besprechung der Sakramente. Ordnung des Gottesdienstes. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. — Einführung in die geschichtlichen und poetischen Bücher des alten Testaments. Reden und Gleichnisse Jesu, besonders nach Matthäus.

Deutsch. 3 St. Stoecker. Lektüre und Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche für Obertertia mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Metrik und Poetik. Übungen im Deklamieren. In Verbindung mit der Lektüre prosaischer Abschnitte Wiederholungen aus der Satzlehre. Übungen im Disponieren. Anfertigung folgender schriftlicher Arbeiten: Frühlingsboten. — Das Reisen sonst und jetzt. — Sonnenschein und Regen. — Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. — Welchen Gebrauch macht der Mensch vom Feuer. — Was kann uns die Elbe erzählen? — Brief eines Freiwilligen aus dem Jahre 1813 an seine Eltern. — Welchen Nutzen gewährt uns das Holz? — Es ist nicht alles Gold, was glänzt. — Was gewährt uns der Schnee?

Latein. 6 St. Neumann. Grammatik: Lehre vom Gebrauch der Konjunktionen nach Ostermann für IV. Kongruenz, Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen ausführlicher nach Stegmanns Lateinischer Schulgrammatik, §§ 108—157. Wiederholen von Vokabeln und Einprägung von Redensarten nach Caesar und der Grammatik. Haus- und Klassenarbeiten (die ersteren meist im Anschluss an die Caesarlektüre), wöchentlich abwechselnd. Lektüre: Caesar, Bell. Gallicum I, 1—29 (Einteilung Galliens, Helvetierkrieg); III, 7—19 (Seekrieg mit den Venetern, Besiegung der Veneller); VII, 1—56 (Aufstand in Gallien, Belagerung und Eroberung von Avaricum, Zug ins Arvernerland, Belagerung von Gergovia).

Französisch. 4 St. Kunze. a) Grammatik: 3 St. Schäfer, Schulgrammatik für die Unterstufen, von § 251 bis zu Ende. (Das unregelmässige Verb und die Syntax des Verbs). b) Lektüre: 1 St. Die Lesestücke im Schäfer; im Winter Moltke, La Guerre de 1870, ed. Jaegle-Kasten (Hannover 1892, C. Meyer), S. 1—52. Im Anschluss daran Übungen im schriftlichen und mündlichen Nacherzählen. Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche Haus-, bez. Klassenarbeit.

Englisch. 3 St. Neesse. a) Grammatik: 2 St. Gesenius, I. Teil, Kapitel 12—22. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine Hausarbeit. — b) Lektüre: 1 St. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Wershoven und Becker. Auswendiglernen. Sprechübungen.

Geographie. 2 St. Stoecker. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. Schütze. Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis zum Wiener Kongress nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte, §§ 94—134.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Sporenpflanzen. Grundzug der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Krystallographie und Beschreibung von Mineralien.

Physik. 2 St. Merkel. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, des Schalls, des Lichts und der Wärme.

Algebra. 2 St. Helm. Fortgesetzte Übung im Auflösen linearer, namentlich auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten.

Geometrie. 2 St. Helm. Anwendung der Kongruenzsätze auf das gleichschenklige Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Flächenvergleihung, Ausmessung. Ähnlichkeit der Dreiecke.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in IIIBa: OL Serfling; in IIIBb: OL Buchheim.

Religion. 2 St. IIIBa: Serfling; IIIBb: Buchheim. Kurze Einleitung in die Bücher des neuen Testaments. Lesen der Apostelgeschichte. Zusammenhängende Erklärung des 2.—5. Hauptstücks. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und mehrerer Kirchenlieder. Das christliche Kirchenjahr.

Deutsch. 3 St. IIIBa: Serfling; IIIBb: Buchheim. Wortbildung und Satzgefüge nach Lyons Handbuche. Befestigung in der Formenlehre und Zeichensetzung im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze. Lesen und Besprechen lyrischer und epischer Gedichte sowie auch prosaischer Abschnitte des Lesebuchs. Übungen im Deklamieren und im mündlichen Erzählen. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Kurze Nachrichten über das Leben der betreffenden Dichter. — Aufsätze in IIIBa: 1. Frühjahrsarbeiten. 2. a) Die Treue der Gudrun; b) Gudrun und Penelope. Vergleichung. 3. Die Vorzüge der Stadt Zittau. 4. Lauf und Gebiet des Mandauflusses. 5. Ein mittelalterliches Schloss. 6. Warum musste Hannibal schliesslich den Römern unterliegen? 7. Der Sänger in Schillers Graf von Habsburg. (Michaelisprüfung.) 8. Der Einfluss der Eisenbahnen auf Verkehr, Gewerbe und Handel. 9. Wie ich mir ein Haus bauen würde. 10. Gliederung und Inhaltsangabe von Uhlands Gedicht: Die Kaiserwahl. 11. Aristides der Gerechte. 12. Winterschnee und Blütenschnee. 13. Der Fluss im Dienste des Menschen. 14. Schillers Handschuh als Nachstück zum Taucher (Prüfungsarbeit). — Aufsätze in IIIBb: 1. Das Blumenstöckchen. 2. Die Erbschaft. 3. Vom Krönungstage zu Aachen. 4. Gudruns Leidenszeit. 5. Einkehr in die Heimat. 6. Schnitterfest. 7. Sonnenuntergang. 8. Unser Schulsaal. 9. Die Jagd. 10. Vor Weihnachten. 11. Des Armen Weihnachten. 12. Auf dem Eise. 13. Schülers Leid und Freude. 14. Was ich werden will (Prüfungsarbeit).

Latein. 6 St. IIIBa: Serfling; IIIBb: Buchheim. Grammatik: Syntaktische Regeln, insbesondere die Kasuslehre nach Ostermann, neue Ausgabe von Müller, dritter Teil: Quarta. Wiederholung der Formenlehre und der früher gelernten Vokabeln. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. — Lesestoff teils aus dem Lesebuch von Ostermann, teils aus Nepos.

Französisch. 4 St. IIIBa: Scherffig; IIIBb: Lienemann. a) Grammatik: Schäfer, Grammatik für die Unterstufen, §§ 106—250. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale (Diktat). — b) Lektüre: Die „freien“ Übungsstücke in Abschnitt VI der Grammatik. Dieselben wurden Sprechübungen zu Grunde gelegt und zum Teil memoriert.

Englisch. 3 St. IIIBa: Scherffig; IIIBb: Neesse. Aussprache und Formenlehre nach Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Kapitel I—X. Alle Wochen abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale (Diktat). Sprech- und Hörübungen.

Geographie. 2 St. IIIBa: Stoecker; IIIBb: Lorenz. Die Hauptlehren aus der mathematischen Geographie. Deutschland, physisch und politisch mit Berücksichtigung von Handel und Gewerbe. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. IIIBa: Kneschke; IIIBb: Galle. Geschichte des Mittelalters nach Andraes Grundriss der Weltgeschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. IIIBa: Schiller; IIIBb: Lorenz. Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Pflanzen; Pflanzenfamilien, biologische Beziehungen der Pflanzen zur Tierwelt. Im Winter: Grundzüge der Physiologie.

Rechnen. 2 St. IIIBa: Stoecker; IIIBb: Lorenz. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Kommission und Provision, Rabatt, Spesen, Tara; Zinsrechnung; einfache Ausgaben aus der Gesellschaftsrechnung.

Algebra. 2 St. IIIBa: Merkel; IIIBb: Helm. Die vier Rechnungsarten mit allgemeinen Grössen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Lösung entsprechender Aufgaben aus Wrobel: „Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra.“

Geometrie. 2 St. IIIBa: Korschelt; IIIBb: Dix. Wiederholung der Sätze über Parallelen. Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoras. Behandlung von Konstruktionsaufgaben aus Borth: „Geometrische Konstruktionsaufgaben.“

Quarta.

Klassenlehrer in IVa: OL Dr. Galle; in IVb: OL Lorenz.

Religion. 3 St. IVa: Serfling; IVb: Held. Wiederholung und Erweiterung einzelner Abschnitte der biblischen Geschichte, zum Teil im Anschluss an die Bibel. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Einprägung einer Auswahl von Sprüchen und Liedern. Das Kirchenjahr.

Deutsch. 3 St. IVa: Galle; IVb: Kneschke: a) Grammatik: Satzlehre: der zusammengesetzte Satz; Nebensätze nach Stellung, Form und Inhalt. — Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Satzzeichen, beides nach Lyon: Handbuch der deutschen Sprache, I. b) Lesestoff: Viele Stücke in gebundener und ungebundener Form aus dem Döbelner Lesebuche für Quarta wurden gelesen und besprochen, wobei das Buch Otto Lyons: „Die Lektüre als Grundlage des einheitlichen und naturgemässen Unterrichts in der deutschen Sprache, sowie als Mittelpunkt nationaler Bildung“ zum Muster genommen wurde. — Die im Kanon vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. — Aufsätze in IVa: 1. Der Rabe und der Fuchs. 2. Die Hausschwalbe. 3. Siegfrieds Bericht im Nibelungenlande über die Fahrt nach dem Isenstein. 4. Leben und Thaten Hagens von Tronje bis zu Siegfrieds Ermordung, I. Teil. 5. Dasselbe, II. Teil. 6. Johanna Sebus. 7. Die olympischen Spiele. 8. Der Stubenofen. 9. Die Versöhnung Ottos I. mit seinem Bruder Heinrich. 10. Die Vorboten des Winters. 11. Coriolan vor Rom. 12. Der Schnee. 13. Graf Eberhard der Rauschebart und seine Feinde. 14. Ein Turnier (Prüfungsarbeit). — Aufsätze in IVb: 1. Erlebnisse eines Stares. 2. Siegfrieds Thaten und Ende. 3. Pfingsten. 4. Der brave Mann. 5. Spaziergänge in Zittau. 6. Ferienfreuden. 7. Der Sängerkrieg auf der Wartburg. 8. Die Natur im Herbst. 9. Tanne und Eiche. 10. Schülerleben (Brief). 11. Vor Weihnachten. 12. Über Ferngerichte. Diktat. 13. Der Schnee. 14. Das Turnier zu Worms (Prüfungsarbeit).

Latein. 6 St. IVa: Galle; IVb: Kunze. Die Verba anomala und die Hauptregeln der Satzlehre nach Meurer II. — Wiederholung der Formenlehre und der Vokabeln. Mündliche Übersetzung der betreffenden lateinischen und deutschen Abschnitte. — Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit.

Französisch. 6 St. IVa: Kunze; IVb: Hönncher. Beendigung des Elementarbuches von Schäfer (§§ 136–245); die Erzählungen des Anhangs übersetzt. Schäfer, Schulgrammatik für die Unterstufen §§ 1–105. Auswendiglernen von Gedichten und Vokabeln. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wöchentlich abwechselnd eine Haus-, bez. Klassenarbeit.

Geographie. 2 St. IVa: Kummer; IVb: Lorenz. Erklärungen aus der mathematischen und physischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. IVa: Galle; IVb: Schütze. Orientalische, griechische und römische Geschichte nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte §§ 1–56.

Naturbeschreibung. 2 St. IVa: Korschelt; IVb: Lorenz. Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen nach Linnéscher Einteilung. Zusammenfassung von Phanerogamengeschlechtern zu Familien. Vergleichende Übersicht der Pflanzenorgane. — Im Winter: Rückblick auf die Wirbeltiere; Vertreter aus allen Klassen der Wirbellosen.

Rechnen. 3 St. IVa: Speck; IVb: Lorenz. Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. Einüben von Vorteilen mit ganzen und gemischten Zahlen. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen. Regeldetri.

Geometrie. 2 St. IVa: Korschelt; IVb: Merkel. Anschauliche Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften ebener und räumlicher Gebilde. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Beantwortung der Fragen aus Reishaus: Vorschule zur Geometrie.“

Quinta.

Klassenlehrer in Va: OL Dr. Matthias; in Vb: OL Dr. Merkel.

Religion. 3 St. Va und b: Köhler; im S.: Kühn und Buchheim, bez. Held. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Preuss. Erklärung des 2. Hauptstücks. Lernen der bezüglichen Sprüche und mehrerer Kirchenlieder.

Deutsch. 4 St. Va: Matthias; Vb: Schiller. Der Lesestoff wurde aus dem Döbelner Lesebuch, Abteilung für V, besonders nach Jahres- und Festzeiten und mit Rücksicht auf einen Fortschritt vom Leichterem und Kürzeren zum Schwereren und Längeren ausgewählt. Vortrag, auch im Chor, der für V und wiederholungsweise der für VI zum Auswendiglernen bestimmten Gedichte. Erweiterung der Lehre vom einfachen Satze. Satzverbindung und einfachstes Satzgefüge; Satzbilder. Die Lehre von den Satzzeichen und der Rechtschreibung. Wöchentlich abwechselnd Nachschriften und Hausaufsätze; die letzteren waren im Sommer schwierigere Nacherzählungen, Nach- und Umbildungen, im Winter hauptsächlich Beschreibungen, zum Teil in Briefform.

Latein. 8 St. Va: Matthias; Vb: Buchheim. Verba deponentia. Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen sowie Wiederholungen nach Meurer für VI, Stück 199—252; Fortführung der Formenlehre bis zu den Compositis von esse nach Meurer für V, 1—87. Memorieren der Vokabeln nach Meurer sowie der Verben nach Busch-Fries. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch. 4 St. Va: Scherffig; Vb: Kunze. Einübung der französischen Laute und ihrer Schreibung sowie der grammatischen Grundbegriffe nach Schäfer, Elementarbuch §§ 1—135, seit Ende Januar nach dem Elementarbuch von G. Ploetz, Kap. 1—12.

Geographie. 2 St. Va: Korschelt; Vb: Merkel. Einfache Lehren aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa, physisch und politisch. Kartenzeichnen.

Geschichte. 1 St. Va und Vb. Neesse. Deutsche Geschichte in Lebensbeschreibungen bis zum Tode Friedrichs d. Gr. nach Andrae, Erzählungen aus der deutschen Geschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. Va: Korschelt; Vb: Schiller. Im Sommer: Pflanzenkunde. Einführung in das Linnésche System durch Besprechung frischer Pflanzen und Benutzung von Modellen. Im Winter: Tierkunde. Arten, Gattungen und Familien der Wirbeltiere.

Rechnen. 4 St. Va: Speck; Vb: Merkel. Die vier Spezies mit gemeinen Brüchen. Dezimalbrüche.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa: OL Dr. Neumann; in VIb: WL Dr. Kummer.

Religion. 3 St. VIa: Baldeweg; VIb: Köhler (im S.: Kühn und Baldeweg). Biblische Geschichten des alten Testaments nach Preuss. Erklärung des 1. Hauptstücks. Lernen der bezüglichen Sprüche und mehrerer Kirchenlieder.

Deutsch. 4 St. VIa: Neumann; VIb: Kummer. Lektüre und Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus dem Döbelner Lesebuch für VI. Wiedererzählen teils von Gelesenem, teils von mündlich Vorerzähltem. Übungen im Vortrag von Gedichten und kleineren prosaischen Abschnitten. Grammatische Übungen über Deklination und Konjugation, den Gebrauch der wichtigsten Konjunktionen und der Lehre vom einfachen Satze nach Lyons Handbuch der deutschen

Sprache und im Anschluss an die Prosalektüre. Befestigung in den Hauptregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Aufsätze (meist Wiedergabe von Erzählungen) und Diktate wöchentlich abwechselnd.

Latein. 8 St. VIa: Neumann; VIb: Kummer. Regelmässige Formenlehre mit Abschluss der Deponentia nach Stegmanns Lateinischer Schulgrammatik §§ 1—70. Einübung von Vokabeln und Übungen im Übersetzen nach Ostermann-Müllers Lateinischem Übungsbuche für Sexta. Schriftliche Haus- und Klassenübungen wöchentlich abwechselnd.

Geographie. 2 St. VIa und VIb: Schiller. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Heimatskunde. Sachsen in ausführlicher Darstellung. Kartenzeichnen.

Geschichte. 1 St. VIa: Galle; VIb: Kummer. Ausgewählte Sagen und Geschichten der Griechen und Römer nach Andrae, Erzählungen aus der alten Geschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. VIa: Korschelt; VIb: Lorenz. Im Sommer: Ausbildung botanischer Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung häufig vorkommender Pflanzen. Im Winter: Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere.

Rechnen. 5 St. VIa: Stoecker; VIb: Merkel. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Zeitrechnung.

Höhere Handelsschule.

I. Abteilung.

Klassenlehrer: OL Lienemann.

Religion. 2 St. Köhler (im S.: Kühn und Serfling). Einführung in den Kanon, die Geschichte, das Prophetentum und die Poesie des alten Testaments und Lesen ausgewählter Abschnitte desselben. Erklärung des 3. Artikels. Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zum 8. Jahrhundert.

Deutsch. 3 St. Kummer. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea. Schiller, Wallensteins Lager. Erläuterung und Deklamation einiger, besonders kulturhistorischer Gedichte Schillers. Einiges aus Prosodie und Metrik zumeist im Anschluss an die Lektüre. Deutsche Litteraturgeschichte von Luther bis Goethe. Aufsätze: 1. Der Sänger in Schillers 4 Weltaltern. 2. Die Aussicht vom Eckartsberge bei Sonnenuntergang. 3. Der Wirt zum goldenen Löwen. 4. Inwiefern kann der atlantische Ozean das Mittelmeer der Neuzeit genannt werden? 5. Der Zug der Vertriebenen ein Bild der Unruhe und Verwirrung, das Besitztum des Löwenwirtes ein Bild der Ruhe und Ordnung. (Michaelisprüfungsarbeit). 6. Ist Dorotheas erster Verlobter höheren Lobes wert als Hermann? — 7. Was bedeutet das vivos voco auf der grossen Glocke des Münsters von Schaffhausen? — 8. Der Gedankengang im Prolog zu Schillers Wallenstein (Klassenarbeit). 9. Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager. 10. Weimar, ein Lieblichkeitssitz der deutschen Muse (Prüfungsarbeit). Ausserdem ein Litteraturgeschichtsextemporale.

Französisch. 4 St. Lienemann. Grammatik: 2 St. Schäfer, kleinere französische Schulgrammatik für die Oberstufen mit Übungsbuch, 1. Teil: Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Syntax. Einübung der vorgekommenen Synonyma und Gallicismen mündlich und schriftlich. — Lektüre: 2 St. Histoire de France par Duruy, II. T. und Théâtre de la Jeunesse par Souvestre (Velhagen und Klasing). Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Englisch. 3 St. Lienemann. Grammatik: 1 St. Gesenius, Kap. I—XXIV, mit Erweiterungen über Adjektive, Adverbien, Präpositionen etc. — Lektüre: Massey, In the Struggle of Life und Collection of Tales and Sketches, II. Bändchen (James Paye, Henry James, R. L. Stevenson, J. A. Froude), Ausgabe Velhagen und Klasing. Haus- und Klassenarbeit wöchentlich abwechselnd.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Krystallographische Übungen. Vertreter aus allen Mineralgruppen nach ihren physischen und chemischen Merkmalen und ihrer technischen Verwendung.

Algebra. 2 St. Weickert. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Systeme. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik. 2 St. Weickert. Wie in II B.

Geometrie. 2 St. Weickert. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Cyclometrie.

Handelsgeschichte und Geographie. 2 St. Speck. Geschichte der Hansa. Die geographischen Entdeckungen am Ausgange des Mittelalters und die dadurch bewirkte Umgestaltung des Welthandels. Der Handel der Spanier, Portugiesen, Holländer, Engländer, Franzosen und Deutschen unter dem Einflusse der volkswirtschaftlichen Anschauungen ihrer Zeit. Die riesenhafte Ausdehnung des Handels in der neuesten Zeit im allgemeinen und bei den wichtigsten Handelsvölkern der Gegenwart im besonderen.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Speck. Münz-, Wechsel-, Effekten-, Waren-Rechnung. Kontokorrent.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Die Handelsgeschäfte im allgemeinen. Zeitkauf und Lieferungskauf. Makler und Agent. Banken und Börsen. Der Kredit und seine Formen. Geld und Kapital. Waren- und Fabrikgeschäft. Ein- und Ausfuhrhandel. Die Banken und ihre verschiedenen Geschäftszweige. Depositen-, Giro-, Noten-, Leih-, Hypotheken-, Kontokorrentgeschäft. Geld- und Wechselhandel. Arbitragegeschäft. Handel mit Wertpapieren. Staatspapiere. Das Losgeschäft. Aktien. Börsentechnik, Tageskauf, Lieferungskauf, Prämien-geschäfte in ihren verschiedenen Formen. Frachtfahrt und Spedition. Rhederei. Havarie. Bodmerei. Kaufmännische Innungen und Handelskammern. Postwesen. Telegraphie. Telephon. Versicherungswesen. Handelsmoral. Handelsbräuche. Spekulation. Wirtschafts-, Handels-, Finanz- und Börsenkrisen. Handel und Staat. Einführung in das A. D. H.-G.-B., 1. bis 4. Buch, dessen einschlägige Artikel schon während des Unterrichts stets angezogen wurden, unter besonderer Berücksichtigung des Gesellschaftsrechtes (B. 2 und 3) und des Aktiengesetzes, sowie der Lehre von den Handelsgeschäften (B. 4). Lektüre und eingehende Erklärung der Reichskonkursordnung.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen Methode, deren Wesen und Begriff, sowie ihr Unterschied gegen die einfache Buchhaltung. Die der Doppelbuchhaltung eigentümlichen Bücher. Einteilung der Konti des Hauptbuchs. Bestandskonten und Kapitalkonten nebst Hilfskonten, Formen der Buchungen und des Transportes, einfache und gemischte Posten. Endinventur. Ermittlung des Reingewinns vermittels der Ergebnisse der Endinventur und der Rohbilanz. Schlussbilanz. — Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Ausarbeitung des letzteren. Monatsabschluss. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Rohbilanz. Endinventur. Jahresabschluss. Ermittlung des Reingewinns. Abschluss aller Bücher, Abschluss der Konti des Hauptbuchs durch Bilanzkonto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Durchführung desselben Geschäftsgangs nach dem Journalssystem der sogenannten amerikanischen Buchhaltung, Buchführung. Buchführung der Aktiengesellschaften. Besondere Konti im Bankgeschäft wie im Seehandel. Fabrikbuchhaltung.

Korrespondenz. 2 St. Hönncher. Je eine Stunde französische und englische Handelskorrespondenz, unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und des Bankgeschäftes. Lektüre der „Modernen französischen und englischen Handelsbriefe“. Wöchentlich ein Brief zur Reinschrift.

II. Abteilung.

Klassenlehrer: OL Dr. Hönncher.

Religion. 2 St. Serfling. Katechismus: Wiederholung des II. Hauptstückes. Die Gnadenmittel. Die Sakramente. — Bibelkunde: Einführung in die heiligen Schriften. Das Leben Jesu nach den Synoptikern.

Deutsch. 3 St. Kneschke. Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten nach Lyons deutschem Lesebuch, Teil IV, 2. Vortrag gelernter Gedichte. Das Wichtigste aus der deutschen Metrik und Verslehre. Wiederholung einzelner Abschnitte der Satzlehre. Aufsätze: Frühlingsstimmung. Aussicht vom Eckartsberge. Verkehrsmittel der Gegenwart. Bilder aus des Sängers Fluch. Bedeutung des Sedanfestes. Erklärung sinnverwandter Eigenschaftswörter. Das Schicksal in Schillers Ring des Polykrates. In der Pussta. Ibykus in Schillers Kraniche des Ibykus. Über Beleuchtungsmittel. Die Treue in Schillers Bürgschaft (Prüfungsarbeit).

Französisch. 4 St. Lienemann. a) Grammatik: 3 St. Schäfer, Schulgrammatik für die Unterstufen, beendet mit Benutzung der kleineren französischen Schulgrammatik für Oberstufen. Das unregelmässige Verb und die Syntax der Verben. b) Lektüre: 1 St. Lesestücke im Schäfer und Moltke, *La Guerre de 1870*, I. Teil (Carl Meyer, Hannover). — Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Englisch. 3 St. Hönncher. a) Grammatik: 2 St. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil beendet. Erscheinung des Accusativs mit dem Infinitiv, des Verbalsubstantivs und Gerundiums sowie der Partizipalkonstruktion bei Gelegenheit der Lektüre erläutert. b) Lektüre: 1 St. Wershoven & Becker, *Englisches Lesebuch* unter besonderer Berücksichtigung der auf englisches Volksleben bezüglichen Stücke. Memorieren zahlreicher Gedichte. — Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Handelsgeschichte und -Geographie. 2 St. Speck. Der beschränkte Handel der alten Völker: Inder, Babylonier, Phönizier, Araber, Ägypter, Griechen, Karthager. Die universellere Entwicklung des Handels im römischen Reiche und unter der Herrschaft des Islam. Die Anfänge des Handels im Abendlande. Die Kreuzzüge und ihre Einwirkung auf den Handel der Italiener, Südfranzosen und Katalanen mit den Sarazenen. Die Entwicklung des Handels in Süd- und Mitteldeutschland. Geschichte der Hansa.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Speck. Prozent-, Zins-, Diskont-, Gold- und Silber-, Münz-Rechnung.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Sporenpflanzen. Pflanzenanatomie mit Rücksicht auf die inneren Lebensvorgänge der Pflanzen. Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Mineralien und die technische Verwendung der Steine.

Physik. 2 St. Merkel. Wie in IIIAa.

Algebra. 2 St. Weickert. Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Fortgesetzte Übung im Auflösen linearer Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Weickert. Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Im Sommerhalbjahr: Wirtschaftliche Grundbegriffe. Arten des Handels. Die Handeltreibenden. Gründung des Geschäftes. Inhaber und Gehilfen. Eigenhandel. Vertretungs- und Kommissionsgeschäfte. Die handelsrechtlichen Gesellschaftsformen Deutschlands einschliesslich der eingetragenen Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht vom 20. April 1892. — Mengemasse. Metall- und Papiergeld. Währungsverhältnisse und Währungsfragen. Valuten europäischer und aussereuropäischer Länder. Stete Heranziehung und Erläuterung der einschlägigen Artikel des A. D. H.-G.-B. und der R.-K.-O. Mahn- und Klageverfahren vor dem Amtsgericht nach der Z.-P.-O. Im Winterhalbjahre: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und Erklärung der D. W.-O. nebst einschlägigen Nebengesetzen.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. Systeme der Buchführung. Einfache Buchhaltung. Unbedingt notwendige Bücher. Neben- oder Hilfsbücher. Skontri. Zweck und Einrichtung aller Handelsbücher. Gesetzliche Bestimmungen über Buchführung. Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschliessendem Geschäftsgang. Monats- und Jahresabschluss. Endinventur. Ermittlung und Verteilung des Reingewinnes an die Gesellschafter. Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Noten, Fakturen, Schlusszettel, Speditionsavise, Konnossemente, Wechsel, Checks, Kontokorrente nach progressiver, retrograder und Staffelmethode.

Korrespondenz. 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen Missbräuche. Innere und äussere Einrichtung und kaufmännische Erfordernisse der Handelsbriefe. Hauptarten der Handelsbriefe, deren wesentlicher Inhalt erörtert unter gleichzeitiger Lektüre der „Deutschen Handelsbriefe“ von Schiebe-Odermann. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in einer der Praxis entsprechenden Form. Wöchentlich ein Brief zur Reinschrift.

Künste.

Stenographie (wahlfrei). Scherffig. Untertertia 2 St. Lehre von der Wortbildung. Schreibübungen (Diktate). Leseübungen. — Obertertia 1 St. Lehre von der Wortkürzung; Überblick über die Satzkürzung. Diktate; Lektüre nach der „Preisschrift“.

Schreiben. Held. VIa, VIb 2 St. Einübung der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift. Va, Vb 1 St. Fortsetzung der Übungen der Sexta. 2. Handelsabteilung 1 St. Englische Kursiv- und deutsche Kurrentschrift. 1. Handelsabteilung 1 St. desgl. und Rundschrift.

Zeichnen. Jede Klasse von VI—II B 2 St. Thieme. In VIb und Vb Bürgerschullehrer Scholze. VIa und VIb: Die gerade Linie. Regelmässige ebene Figuren: Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis. Verwertung derselben zu einfachen Mustern nach eigener Erfindung des Schülers oder den Angaben des Lehrers. Einführung in die Behandlung der Farbe. Kolorierung der dargestellten Muster nach eigener Farbenwahl des Schülers. — Va und Vb: Die Ellipse und das Oval. Das Pflanzenblatt. Entwicklung der Form desselben aus seiner Rippenbildung. Die Spirale und ihre Verwendung im Ornament. Zusammenstellung von Ornamenten mit Hilfe gegebener Ornamentmotive. Fortsetzung der Kolorierungsübungen. — IVa und IVb: Fortsetzung der Übungen in Quinta. Zeichnen griechischer und römischer Mäander und Flechtbänder mit Anwendung von Reisschiene und Winkel. Wiedergabe schwierigerer Muster in vergrössertem Massstabe. — III Ba und III Bb: Übungen in der Behandlung von Wischer und Kreide. Lehre von Licht und Schatten: Voll- und Hohlzylinder, Kreiszylinder, Kugel. Übungen in der Anwendung der Beleuchtungsgesetze an einfachen architektonischen Gliederungen und plastisch gedachten Blattformen. — III Aa und III Ab: Übungen in der Anwendung der Beleuchtungsgesetze. Plastische Darstellung schwierigerer Blattformen und einfacher Ornamente bei gegebenem Umriss, Durchschnitt und Lichtwinkel. Zeichnen nach Gipsornamenten und einfachen Gegenständen. — II Ba und II Bb: Zeichnen nach Gipsmodellen und Naturgegenständen.

Turnen. Jede Klasse 2 St. IA bis IIA, IIBb, IIIAab, IIIBb, IVb VIab Held; IIBa, IIIBa, IVa, Vab Korschelt. Die Unterrichtsstunde wurde in der Regel mit Frei- und Ordnungsübungen zumeist unter Benutzung der Eisenstäbe, Hanteln oder Keulen begonnen; darauf folgten Übungen an 1 oder 2 Geräten. Im Sommerhalbjahre wurde auch das Turnspiel eifrig gepflegt. Auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren am Schlusse des Schuljahres von den 295 Schülern der Anstalt 15 vom Turnen befreit. — Die Turnspiele in der Weinau wurden wie bisher an den schulfreien Montagnachmittagen unter reger Beteiligung seitens der Schüler abgehalten.

Singen. 9 St. Stöbe. Sexta 2, Quinta 2, Quarta 2 St. Untertertia bis Unterprima vereinigt 1 St. Mit den besseren Sängern wurde die Bildung eines Chores versucht und dessen Unterricht in 2 St. vollzogen. Ausser mit den Elementen der Musik-Notenkenntnis, Intervallen- und Taktverhältnissen wurden die Schüler mit der Bildung eines edlen Gesangstones vertraut gemacht und auf die reine Aussprache der Vokale und Konsonanten hingewiesen. Als Übungstoff dienten Choräle und Volkslieder. Im Chorgesang wurde die Grundlage zum mehrstimmigen Kunstgesang gelegt und mehrere Stunden auf das Studium folgender Stücke verwendet: Kremser Dankgebet; Rietz, altdeutscher Schlachtgesang; Bruch, römischer Triumphgesang u. a.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: OL. Dr. Matthias.

Die Büchersammlung der Lehrer des Realgymnasiums war bisher ebenso wie die der Lehrer des Gymnasiums mit der Stadtbibliothek verbunden. Nach dem Tode des Herrn Kantor Fischer, der diese drei Büchersammlungen verwaltete, wandte sich der Berichterstatter an das Königliche Ministerium mit der Bitte, gestatten zu wollen, dass die Büchersammlung des Realgymnasiums von den beiden oben genannten Sammlungen getrennt, in das Johanneum selbst verlegt und unter die Verwaltung eines Lehrers der Anstalt gestellt würde. Die hauptsächlichste Veranlassung zu dieser Bitte war der Wunsch, die Benutzung der Sammlung den Lehrern der Anstalt möglichst zu erleichtern. Das Königliche Ministerium entsprach der Bitte des Berichterstatters und genehmigte auch, dass Herrn OL. Dr. Matthias die Verwaltung der Sammlung übertragen wurde (Verordnung vom 9. Juli 1894). Weiter verständigten sich die Direktoren der beiden Gymnasien über die Grundsätze, nach welchen die Trennung der bisher vereinigten Bücher- und Zeitschriftensammlungen und die künftigen Neuanschaffungen erfolgen sollten; ebenso stellten sie fest, in welcher Weise auch ferner beiden Kollegien die Benutzung der beiderseitigen Sammlungen zu ermöglichen sei. Auch diese Abmachungen fanden die ministerielle Genehmigung (Verordnung vom 4. Oktober 1894). Herr Dr. Matthias hat nunmehr folgendes zu berichten:

Die Büchersammlung der Schule umfasst jetzt rund 3000 Bände. Davon sind jedoch 1650 ältere Bände, die 1855 bei Aufhebung der Königlichen Gewerbeschule auf die damals gegründete Realschule übergingen, noch in den Räumen der Stadtbibliothek belassen. In der Schule sind in dem neu eingerichteten Bibliothekszimmer und vereinzelt im Lehrer- und in Unterrichtszimmern 1350 Bände in 402 Nummern aufgestellt. Im letzten Schuljahre ist die Bibliothek durch folgende Geschenke und Ankäufe vermehrt worden:

I. Geschenke: 1. Vom Königl. Sächs. Meteorologischen Institut in Chemnitz: Jahrbuch für 1893. 2. Von Herrn OL. Dr. Merkel: Wundt, Physiologische Psychologie I. und II. Bd. 3. Von Herrn Dr. H. Scheffler in Braunschweig seine Werke: Die Natur I—IV mit Supplementen, Die Welt, Die Grundlagen der Wissenschaft. — Von Herrn Dr. Fr. Kummer seine Abhandlung: Bischofswahlen in Deutschland zur Zeit des grossen Schismas 1378—1418. — Von verschiedenen Verlegern Schulbücher.

II. Ankäufe: Pädagogisches Archiv 1894. — Petermanns Geographische Mitteilungen 1894. — Wiedemann, Beiblätter 1894. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1894. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1894. — Jacobson, Chemisch-technisches Repertorium 1893, I, II, 1 und 2. — Fehlings Neues Wörterbuch der Chemie, Lieferung 76—77. — Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik 1894. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1894 mit dem 3. Ergänzungshefte. — Jahresberichte für neuere Literaturgeschichte, I. und II. Bd. — Jahrbücher für die deutsche Turnkunst 1894. — Pädagogisches Wochenblatt 1894. — Die Natur 1894. — Neuphilologisches Centralblatt 1894. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur 1894. — Grimm, Deutsches Wörterbuch VIII, 14. IX, 2 und 3. — Meusel, Kirchliches Handlexikon, Lieferung 31—40. — Ludwig, Quellenbuch der Kirchengeschichte I. — Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers. — Lange, Geschichte des Materialismus. — Paulsen, System der Ethik. — Burekhardt, Psychologische Skizzen. — Iw. v. Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, IV, 1 und 2, VI, Bogen 1—19. — Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums, 7. Auflage. — Ulfilas, herausgegeben von Stamm-Heyne, 8. Auflage. — Bertholds von Regensburg Predigten, bearbeitet von F. Göbel. — Goethes Faust von Schröder. — Creizenach, Geschichte des neueren Dramas, I. — Salomon, Geschichte der deutschen Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. — Borchardt, Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde, 4. Auflage. — Wilmanns, Deutsche Grammatik, I. Abteilung. — Minor, Neuhochdeutsche Metrik. — Heintze, Die deutschen Familiennamen. — Hartung, Die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun. — Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Jahrgänge 1883—1890. — Bormann, das Shakespeare-Geheimnis. — Morgan, Der Shakespeare-Mythus, deutsche Bearbeitung von Müller-Mylius. — Sachs, Französisch-deutsches Supplement-Lexikon. — Scherffig, Französischer Antibarbarus. — Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, 2. Reihe. — Sainte-Beuve, Causeries du Lundi, I—XV. — Führer durch die französische und englische Schullitteratur. — Dahlmann-Waitz, Quellenbuch der deutschen Geschichte, 6. Auflage von E. Steindorff. — Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte. — Flathe, Deutsche Reden. — Weinhold, Die deutschen Frauen in dem Mittelalter. — Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere, 6. Auflage von O. Schrader. — Jäger & Moldenhauer, Auswahl wichtiger Aktenstücke zur Geschichte des 19. Jahrhunderts. — Egli, Nomina geographica. — Lasska, Sammlung von Formeln der reinen und angewandten Mathematik, Schluss. — Fiedler-Salomon, Analytische Geometrie der Kugelschnitte, II. — Schlotke, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, II. — Matthiessen, Grundzüge der antiken und modernen Algebra. — Violle, Lehrbuch der Physik, I, 2. — Gerland, Geschichte der Physik. — Kohlrausch, Leitfaden der praktischen Physik. — Wilcke, Die Elektrizität. — Heydweiller, Hilfsbuch für die Ausführung elektrischer Messungen. — Secchi, Die Einheit der Naturkräfte, übersetzt von R. Schulze, 2. Auflage. — Sohneke, Gemeinverständliche Vorträge aus dem Gebiete der Physik. — Dühring, Kritische Geschichte der allgemeinen Prinzipien der Mechanik. — Eder, Handbuch der Photographie, III und IV. — Daenell, Die Kölner Konföderation vom Jahre 1367. — Doren, Untersuchungen zur Geschichte der Kaufmannsgilden des Mittelalters. — Lotz, Die Ideen der deutschen Handelspolitik von 1860—1891. — Hirsch, Übersichten der Staats- und Volkswirtschaften 1894. — Engler & Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, Fortsetzung bis Lieferung 111. — Karsch, Vademecum botanicum. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, I, 1. — Willmann, Die Daktik als Bildungslehre, I. — Bethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, VII. — Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens, I. — Exner, Der Weg zum Einjährig-Freiwilligen. — Funk, Katechismus des Schreibunterrichts. — Scharff, Schreibschule. — Keller, Der Schreibunterricht in der Volksschule. — Ambros, Die Rundschrift. — Hoffmanns, Anleitung zur Erteilung eines methodischen Schreibunterrichts.

B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Buchheim.

1. Kassenbericht.

Einnahme: Beiträge der Schüler bis Ende Februar 1895 samt 28,31 Mark Kassenrest vom Vorjahre 144,11 Mark, hierzu schenkweise 9,40 Mark Rechnungsüberschuss vom Sedanausfluge der Anstalt und 65 Pfennige desgleichen vom Klassenausflug der Quarta und Sexta, sowie 50 Pfennige für einen Jahresbericht und 30 Pfennige Gebühren für drei Abzüge der Schulordnung, zusammen 154,96 Mark. — Ausgabe: Neuerwerbungen 116,39 Mark, Buchbinderarbeit und Umschläge 11,50 Mark, zusammen 127,89 Mark. — Kassenbestand 27,07 Mark.

2. Vermehrung der Sammlung.

a) Geschenke: Von Herrn Rektor Prof. Dr. Schütze: F. Treller, Philipp der Grossmütige, A. de Bary, Botanik, Schmelzer, Chronik des grossen Krieges und B. Rogge, Fürst Bismarck. Von Herrn Generalarzt a. D. Dr. Kiessling: P. von Elpons Tagebuch des deutsch-französischen Krieges. Von Herrn Kaufmann Karl Becker, H. Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte (Bearbeitung von Jacobi). Vom Sekundaner E. Heydenreich: Franz Otto, Deutsche Geschichten. Von ungenannter Seite: E. T. A. Hoffmann, Meister Martin, Doge und Dogaresse, und Des Veters Eckfenster. Ausserdem wurden der Schulbücherabteilung für bedürftige Schüler freundliche Gaben zugewandt von den Herren Oberlehrer Köhler, Dr. Galle und Dr. Kunze, sowie von den Schülern Fritz Hänel, Alfred Kade, Paul Tauscher, Richard Renger, Curt Fischelt, Alfred Langer und mehreren anderen, die nicht genannt sein wollen.

b) Ankäufe: G. Schumann, Hans Sachs. — Hans Sachs, Gesammelte Dramen und kleine Dichtungen. Julius Thaeter, Ein Lebensbild. — Erzählungen und Lebensbilder aus der deutschen Litteratur. — H. Knackfuss, Raffael. — Rembrandt. — Dürer und Holbein der Jüngere. — Seume, Spaziergang. — Storm, Immensee. — Ad. Stifter, Witiko. — Rosegger, Als ich jung noch war und Spaziergänge in der Heimat. — Bunte Bilder aus dem Sachsenlande, Teil II. — O. Höcker & Fr. Otto, Gedenkbuch des Krieges von 1870/71. — Moltke, Der Krieg 1870/71. — W. von Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Grimmelshausen, Simplicissimus (illustrierte Ausgabe von Weibrecht). — Simplicius Simplicissimus (Textauswahl von Klee). — Ch. Dickens, Klein Dorrit. — H. Scharling, Zu Neujahr im Pastorat von Nöddebo. — J. Spyri, Schloss Wildenstein und Keines zu klein, Helfer zu sein. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. 20 Halbjahrsbände der I. Ausgabe. — Gutzkow, Zopf und Schwert, Lorber und Myrte und Uriel Acosta. — Renatus, De Pfarrschkinger. — Schultheiss, Fr. Ludw. Jahn. — Eman. Geibels gesammelte Werke.

C. Mathematisch-naturwissenschaftliche Bibliothek für die Oberklassen.

Verwalter: Konrektor Prof. Dix.

Als Geschenke des ehemaligen Schülers Herrn Burgk sind zu verzeichnen: 1. Reidt, Aufgaben-Sammlung zur Arithmetik und Algebra. Berlin 1884, geb. 2. Höchheim, Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene. Heft I, nebst Aufl. Leipzig 1882, ungeb. 3. Fließner, Aufgaben aus der Physik, nebst Auflösungen. Braunschweig 1880, ungeb.

D. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: OL Stoecker.

a) Geschenk vom Herrn OL Köhler: 24 biblische Wandbilder für den Anschauungsunterricht und die Kinderstube. Aus dem Verlag von Justus Naumann.

b) Ankäufe: Schulwandkarte von Alt-Gallien und -Germanien von H. Kiepert. — Schulwandkarte von Afrika (politisch) von H. Kiepert. — Schulwandkarte von Afrika (physikalisch) von Gaebler. — Formae orbis antiqui von H. Kiepert, Lieferung 1. — 4 Geschichtsbilder von Troitzsch.

E. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

Verwalter: OL Schiller.

Geschenke: Von einem alten Freunde der Anstalt: 1 Lötrohrbesteck mit Chemikalien, Lötrohrspitzen aus Platin, Zange mit Platinspitzen, Platindraht, Platinlöfl, Platinblech, Mörser aus geschliffenem Achat etc. enthaltend. — Von Friedrich Hurling, Wien: In einem Samtkästchen Stahlproben und Feilen aus Müzzuschlag. — Von Sextaner Kirsche: 1 Hamster. — Von Quintaner Wäntig: 1 Erlenverbänderung. — Von Sekundaner Klepsch: Mineralien. — Von Sekundaner Keil: Weisse Mäuse (Spirituspräparat).

Angekauft: Das menschliche Auge, Modell von Osterloh, Leipzig. — Gebiss der Giftschlange, Modell von Osterloh, Leipzig. — Paludina vivipara, Spirituspräparat von Haferlandt. — 2 kleine Handmikroskope, System Müller. — Verbrauchsgegenstände. — Gestopft wurden 5 Vögel und 1 Hamster.

F. Lehrmittel für den Unterricht in Physik und Mathematik.

Verwalter: Konrektor Prof. Dix und OL Dr. Weickert.

Anschaffungen: Widerstandskasten bis zehntausend Ohm; grösserer Akkumulator, Schulvoltmeter, frei bewegliche Magnetnadel. Eine Anzahl kleinerer Bleizellen. Verzweigungsapparat zum Ampiremeter.

G. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie.

Verwalter: OL Helm.

Geschenkt wurde von Herrn Direktor Frotzcher eine Quantität ausgelesener Drehspäne von Guss- und Schmiedeeisen.

Angeschafft wurde ein Platintiegel. — Ausserdem wurde die Sammlung der Verbrauchsgegenstände ergänzt.

H. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Thieme.

Geschenkt: Untersekundaner Thunig, eine Giesskanne für die Modellsammlung. — F. O. Thieme, Anleitung zu Skizzierübungen vom Verwalter.

Angekauft: Fr. Specht, 10 Tierstudien als Zeichenvorlagen. — 6 Holzrahmen mit Verglasung zur Aufnahme von Vorlagen. — Kopf eines Huhnes, gestopft.

Für die den Bücher- und Lehrmittelsammlungen zugeflossenen Geschenke spricht der Berichterstatter zugleich im Namen seiner Amtsgenossen den Schenkgebern seinen verbindlichsten Dank aus.

IV. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. **Bücherprämien** erhielten zu Ostern 1894: Unterprima: Richard Wildau, Kurt Nierth; Obersekunda: Ernst Neumann, Ernst Schütze, Gustav Grützner; Untersekunda: Johannes Müller; 2. Handelsabteilung: Adolf Reichelt, Robert Niederlein; Untertertia a: Alfred Schönfelder; Untertertia b: Hugo Sachse; Quarta a: Max Spatzier, Paul Kirsche; Quarta b: Benno Püschel, Richard Neumann; Quinta a: Richard Heinrich, Paul Spänig, Oskar Stremel; Quinta b: Adalbert Kuhn; Sexta a: Martin Keil, Johannes Schütze; Sexta b: Wilhelm Wagner.

2. a) **Ministerialstipendien** erhielten 13 Schüler (je 50 M.).

b) Das „erste Realschulstipendium“ (Jahresbericht 1872, S. 45) in Betrag von M. 120 wurde für das laufende Jahr dem Unterprimaner Gustav Grützner aus Neustadt verliehen.

c) Aus der Einweihungsstipendienstiftung der Realschule in Zittau (Jahresbericht 1872 S. 45) erhielten je 140 M. die Oberprimaner Richard Wildau und Paul Fränkel und die Unterprimaner Ernst Neumann und Georg Weder.

d) Aus der Hochschulstipendienstiftung (Jahresbericht 1886, S. 36) erhielt ein Stipendium im Betrag von 200 M. der Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften Otto Weder aus Zittau. Das Stiftungskapital dieser Stiftung beträgt gegenwärtig 10 500 M. in deutscher Reichsanleihe zu 4⁰/₀; in der Sparkasse sind angelegt M. 306,05.

e) Das Knothestipendium (Jahresbericht 1893, S. 49) im Betrag von 100 M. erhielt für das Jahr 1894 der Studierende der Mathematik Alfred Nitsche aus Zittau.

f) Das Dr. Pfeifersche Stipendium vom 14. Dezember 1871 erhielt der Untertertianer Erich Schubert aus Burkersdorf.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1884 96 Schüler im Betrag von 1282 M. 50 Pf., im Winterhalbjahr 101 Schüler im Betrag von 1422 M. 50 Pf.

4. **Stiftungen.** (Bericht des Herrn Kassierers Konrektor Prof. Dr. Friedrich.)

a) Witwenkasse.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1893	M.	170.16
Eintrittsgelder und eingegangene Reste	„	58.—
Ordentliche Beiträge	„	521.—
Beiträge von Gehaltserhöhungen und Geschenke	„	66.—
Zinsen	„	432.94
		<hr/>
	M.	1248.10

Ausgabe:

Pensionen an elf Witwen	M.	703.—
Ankauf von Wertpapieren	„	312.15
Verwaltungskosten und Einkommensteuer	„	20.60
Sparkasseneinlage	„	212.35
		M. 1248.10

Vermögen der Kasse: 27 Stück sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M.; 3 Stück sächs. Rente zu je 500 M.; 5 Stück sächs. 4% Kommunalanleihe zu je 500 M.; Sparkasseneinlage M. 212.35.

Summe der von 1871 bis Ende 1894 gezahlten Pensionen 12839 M. 24 Pf. — Zahl der Mitglieder Ende 1894 43, der Witwen 11.

b) Kämmelstiftung.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1893	M.	119.67
Zinsen	„	105.55
		M. 225.22

Ausgabe:

Unterstützungen an zwei Witwen	M.	100.60
Sparkasseneinlage	„	124.62
		M. 225.22

Vermögen der Stiftung: 2 Stück sächs. Rente zu je 1000 M.; 4 Stück sächs. Staatspapiere zu je 300 M.; Sparkasseneinlage M. 124.62.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus der Kämmelstiftung gezahlten Unterstützungen M. 1080.—.

V. Prüfungen.

a) Die mündliche **Reifeprüfung** der Schüler der Höheren Handelsschule (Jahresbericht 1894, S. 53) wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters am 12. März abgehalten. An ihr nahmen teil: Paul Strohbach aus Grossschönau, Arthur Schulze aus Neustadt, Oswald Feldmann aus London, Walther Immisch aus Zittau, Walther Wünsche aus Herrnhut, Karl Richter aus Neustadt, Alfred Prasse aus Warnsdorf, Erich Burkhardt aus Herrnhut, Max Oppelt aus Seiffenhensdorf, Georg Landow aus Forst, Wilhelm Heise aus Maffersdorf, Alfred Weise aus Hirschfelde und Hermann Wagner aus Reichenberg. Das Prüfungsergebnis folgt unter VII. Statistik.

b) Zu Michaelis unterzogen sich der Reifeprüfung die beiden Schüler der Höheren Handelsschule: Max Probst aus Altgersdorf und Walther Haselhorst aus Dresden. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 6. bis 12. September, die mündliche unter Vorsitz des Berichterstatters am 17. September statt. Das Prüfungsergebnis folgt ebenfalls unter VII. Statistik.

c) **Reifeprüfung** des Realgymnasiums. Ostern 1895. Zu dieser Prüfung hatten sich gemeldet die Oberprimaner Richard Wildau aus Wüstemark bei Königswusterhausen, Curt Nierth aus Bautzen, Paul Fränkel aus Zittau, Friedrich Fasolt aus Spreedorf bei Ebersbach, Klemens Müller aus Dresden, Reinhold Seibt aus Oberoderwitz, Armin Schönfelder aus Oberoderwitz und Reinhard Liske aus Zittau. Die beiden letzteren traten nach der schriftlichen Prüfung freiwillig zurück. Über das Prüfungsergebnis ist das Nähere unter VII. Statistik angegeben. Die schriftliche Prüfung wurde vom 16. bis 23. Februar abgehalten. Die Aufgaben für dieselbe waren:

1. **Deutsch.** Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. (Faust.)
2. **Latein.** Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Sallust, Catilina cap. 51, Anfang.

3. **Französisch.** Übersetzungsaufgabe im Anschluss an Lanfrey, Expédition de Bonaparte en Egypte: Proclamation de Bonaparte adressée à son armée avant le départ pour l'Égypte.
4. **Englisch.** Freie Arbeit: The Contents of Shakespeare's Tempest. Das Stück ist im Sommerhalbjahr 1894 gelesen worden.
5. **Mathematik.** A. Elementarmathematik: 1. Eine Summe von 9900 M., die jemand nach drei Jahren zu zahlen hat, will derselbe durch Raten, à 3000 M., die drei Jahre hinter einander zu Anfange eines jeden Jahres zahlbar sind, decken. Wie hohe Prozente rechnet er, wenn Zinseszinsen zu Grunde gelegt werden?
 2. Wie gross berechnet sich die sogenannte kürzeste Entfernung der beiden Orte Leipzig und London aus nachstehenden geographischen Bestimmungsstücken: Leipzig ($l_1 = 30^\circ 1' 30''$ und $b_1 = 51^\circ 20' 16''$); London ($l_2 = 17^\circ 34' 13''$ und $b_2 = 51^\circ 30' 49''$).
 3. Von einem rechtwinkligen Parallelepipedium kennt man das Volumen (v), die Oberfläche (f) und die Gesamtlänge der Kanten (k). Man soll die Kanten selbst finden. Zahlenbeispiel: $v = 840 \text{ cm}^3$, $f = 548 \text{ cm}^2$ und $k = 116 \text{ cm}$.
 4. Projektivische Bestimmung der wahren Grösse des Winkels zweier sich schneidenden Geraden im Raume.
 B. Analytische Geometrie. 1. Gegeben die Gleichungen der Seiten eines Dreiecks, nämlich $2y + x - 11 = 0$; $2y - 9x + 59 = 0$ und $6y - 7x - 3 = 0$. Gesucht: a) die Koordinaten der Eckpunkte, b) der Flächeninhalt, c) die Koordinaten des Mittelpunktes, sowie der Radius und die Gleichung des umschriebenen Kreises.
 2. Geometrische Bedeutung und Konstruktion der auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem bezogenen Gleichungen: $4y^2 - 4xy + x^2 - 8y - 4x + 20 = 0$ und $2y^2 - 2xy + x^2 - 2x + 1 = 0$.
 3. Den geometrischen Ort der Spitzen aller über derselben Basis c möglichen Dreiecke zu finden, deren Basiswinkel im Verhältnis 1:2 stehen.
6. **Physik.** 1. Eine tönende Stimmgabel wurde vor dem oberen Ende eines vertikal gehaltenen, beiderseits offenen Glasrohrs von 19 cm Länge befestigt. Der Ton verstärkte sich, sobald man das andere Rohrende unter Wasser brachte. Der Vorgang ist zu erklären. Auf welchen Ton war die Stimmgabel vermutlich gestimmt?
 2. Eine Sammellinse wurde auf der 90 cm langen Strecke zwischen einem festen Auffangschirm und einer Lichtquelle aufgestellt und gab in zwei 30 cm von einander entfernten Stellungen ein scharfes Bild auf dem Schirm. Man entfernte die Lichtquelle um weitere 90 cm von dem Schirm und rückte an der Linse, bis wieder deutliche Bilder entstanden. In welchen Entfernungen der Linse von der Lichtquelle geschah das?
 3. Ein Glühlämpchen von 6 Volt Klemmenspannung und 0,8 Amp. Stromverbrauch soll ohne Hilfe von Bleizellen durch Cu-sulfatelemente gespeist werden. Man findet, dass zwei solcher Elemente hinter- und nebeneinander geschaltet denselben Strom geben, wenn der äussere Widerstand 5 Ω beträgt. Wieviele Elemente würde man brauchen und in welcher Schaltung? Wieviele Bleizellen von je 0,1 Ω Widerstand erfüllen denselben Zweck?

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz der Herrn Geheimen Schulrat Dr. Vogel, der durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 30. Januar d. J. zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, am 9. März statt.

d) Die **mündliche Reifeprüfung** der Schüler der 1. Abteilung der Höheren Handelsschule ist auf Donnerstag den 28. März anberaumt worden. Zum Königlichen Kommissar für dieselbe ist laut Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 30. Januar d. J. der Berichterstatter ernannt worden. Die schriftliche Reifeprüfung dieser Abteilung fand zugleich mit den schriftlichen Klassenprüfungen in der Zeit vom 11.—20. März statt.

c) Die **öffentlichen mündlichen Prüfungen** sollen den 29. und 30. März im Schulsaal des Johanneums abgehalten werden. Die Ordnung derselben ist auf der letzten Seite der Schulnachrichten angegeben.

VII. Statistik.

A. Die Statistik über die Anzahl der von den Schülern während des verfloßenen Schuljahres versäumten Stunden legt Zeugnis dafür ab, dass die Gesundheitsverhältnisse nicht gerade ungünstige waren. Von 294 Schülern fehlten „nie“ 77, das sind 26,2%, also 1,6% mehr als im Vorjahre 1893/1894, über 200 St. haben versäumt 6 (gegen 1 im Vorjahr), nämlich 1 Obertertianer wegen Hirnhautentzündung, 1 Quartaner wegen Gelenkrheumatismus, 1 Quartaner wegen Gelbsucht, 1 Quintaner und 1 Sextaner wegen Scharlachs und seiner Folgen, 1 Sextaner wegen Kopf-, Hals- und Drüsenkrankheit. —

Das Schuljahr begann am 2. April 1894: die Berechnung der Versäumnisse schliesst mit dem 2. März 1895, in dieser Zeit sind (vom Singen, Turnen und dem wahlfreien Unterricht, Stenographie und fakultativen Zeichnen von IIa—Ia abgesehen) 17 458 wissenschaftliche und technische (Zeichnen, Schreiben und Turnen) Unterrichtsstunden erteilt worden. Der Klassendurchschnitt ist also 1163,9.

Die Versäumnisse verteilen sich auf die 15 Klassen in folgender Weise: Ia 21, Ib 25, IIa 31, IIb 50, IIb 40, IIIAa 42, IIIAb 25, IIIBa 34, IIIBb 15, IVa 40, IVb 35, Va 31, Vb 35, VIa 31, VIb 33; insgesamt 488, also 47 weniger als im Jahre 1893—1894.

Als Ursache der Versäumnisse ist angegeben worden: in 132 Fällen Kopfschmerzen, Schnupfen und leichtes Fieber, in 109 Fällen Heiserkeit, Hals- und Mandelentzündung, in 12 Fällen Ohrenreissen, in 88 Fällen Magen- und Leibscherzen, Lungenleiden (4), Zahnschmerzen (42), Schwindelanfall (3), Nasenbluten (4), Seitenstechen (2), Nervenleiden (4), Influenza (6), Brustschmerzen (5), Katarrh (16), Augenleiden (11), Bauchfellentzündung (1), Diarrhoe (2), Gelenk- und Rückenschmerzen (2), Hirnhautentzündung (3), Bleichsucht (1), Nasenleiden (4), Flechten (1), Hautdrüsenentzündung (2), Zwerchfellentzündung (1), Gelenkrheumatismus (2), Gelbsucht (2), Blinddarmentzündung (1), Scharlach (4), Rippenfellentzündung (1), Krämpfe (1), geschwollenes Gesicht (7), Verletzungen infolge von Fall, Stoss, Schnitt etc. (24).

Bei den 294 Schülern, die gegenwärtig die Schule besuchen, stellen sich die Versäumnisse wie folgt heraus:

	Ia	Ib	IIa	IIb	I. H.-Abtg.	IIIAa	II. H.-Abtg.	IIIBa	IIIBb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
Zahl der Schüler am 2. März 1895:	8	12	10	27	18	29	11	24	24	26	22	23	23	19	18	294
Es fehlten: nie	2	3	—	6	4	6	1	6	14	5	5	6	10	4	5	77
„ „ 5 St.	1	2	2	6	2	4	3	7	3	8	6	3	3	6	1	57
„ „ 10 „	1	1	1	2	2	1	—	2	2	4	3	3	—	2	2	26
„ „ 15 „	—	3	1	2	4	4	1	2	2	1	1	3	3	1	4	32
„ „ 20 „	—	—	—	2	1	2	1	2	—	—	1	—	—	—	2	11
„ „ 25 „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	2	—	—	1	8
„ „ 30 „	1	2	—	2	—	1	—	2	1	1	—	4	1	—	1	17
„ „ 40 „	—	—	1	3	2	2	1	1	2	1	3	2	2	—	1	21
„ „ 50 „	—	—	1	3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	10
„ „ 60 „	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4
„ „ 70 „	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	7
„ „ 80 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	4
„ „ 90 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
„ „ 100 „	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
„ „ 125 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3
„ „ 150 „	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
„ „ 175 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 200 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ über 200 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	2	6
	8	12	10	27	18	29	11	24	24	26	22	23	23	19	18	294

B. **Ostern 1894** verliessen die Anstalt ausser den Oberprimanern Alfred Nitsche, Reinhard Rösler, Arthur Wendt, Max Kreischer, Hermann Bernhardt, Arno Meltzer, Arno Hildebrand, Klemens Hartzsch und Georg Kolpe, welche die Reifeprüfung bestanden hatten (vergl. den vorjährigen Schulbericht S. 56) noch folgende Schüler:

a) Aus **Obersekunda** mit dem Reifezeugnis für Prima:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Hilbrig, Hans, geb. d. 25. Juli 1873 in Zittau (wird Zahnarzt)	1	2
2. Leuner, Wilhelm, geb. den 6. April 1875 in Niedercunnersdorf (wird Zahnarzt)	1	2b
3. Buchwald, Wilhelm, geb. d. 11. Nov. 1875 in Cottbus (wird Tierarzt)	2a	3a
4. v. Wenkster, Fritz, geb. d. 15. Mai 1874 in Schömburg b. Landshut (wird Offizier)	1	3

b) Aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung und mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenschaften:
5. Strohbach, Paul, geb. d. 26. März 1877 in Grossschönau (wird Färber)	1b	2a
6. Schulze, Arthur, geb. d. 21. April 1877 in Neustadt (wird Färber)	1	2
7. Feldmann, Oswald, geb. d. 23. August 1877 in London (wird Maschinentechniker)	1	2
8. Immisch, Walther, geb. d. 2. Juli 1878 in Zittau (wird Maschinentechniker)	1	2b
9. Wünsche, Walther, geb. d. 23. April 1877 in Herrnhut (wird Maschinentechniker)	1	2
10. Richter, Karl, geb. d. 19. Mai 1877 in Neustadt (wird Kaufmann)	1	2
11. Prasse, Alfred, geb. den 19. November 1877 in Warnsdorf (wird Kaufmann)	1b	2b
12. Burkhardt, Erich, geb. d. 13. Juli 1878 in Herrnhut (wird Kaufmann)	1	2b
13. Oppelt, Max, geb. d. 9. Juli 1876 in Seifhennersdorf (wird Kaufmann)	1	3a
14. Landow, Georg, geb. d. 20. November 1877 in Forst [N.-L.] (wird Kaufmann)	2a	3a
15. Heise, Wilhelm, geb. d. 11. August 1877 in Meerane (wird Färber)	1b	3
16. Weise, Alfred, geb. d. 21. März 1877 in Hirschfelde (wird Bautechniker)	1	3a
17. Wagner, Hermann, geb. den 16. Januar 1877 in Reichenberg (wird Maschinentechniker)	2a	3a

c) Aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

	Verhalten:	Wissenschaften:
18. Arnhold, Alfred, geb. den 29. April 1877 in Baumgarten bei Greifenberg (wird Landwirt)	1b	3a
19. Roscher, Paul, geb. den 10. Februar 1877 in Seifhennersdorf (wird Techniker)	1	2b
20. Haase, Arthur, geb. den 27. Januar 1877 in Zittau (wird Eisenbahnbeamter)	1	3a
21. Schwalme, Alfred, geb. den 27. Januar 1876 in Cottbus (wird Apotheker)	1b	3

d) Aus anderen Klassen:

Aus **Unterprima**: 22. Menzel, Hermann, (Annen-Realgymnasium in Dresden). Aus **Obersekunda**: 23. Arbes, Eduard (Oberrealschule in Prag). Aus **Untertertia**: 24. Fritsch, Kurt (Seminar in Löbau); 25. Lehmann, Arno (Realgymnasium in Leipzig); 26. Kirsche, Max (wird Koch); 27. Helm, Paul (zur Kaufmannschaft); 28. Hanitzsch, Arthur (Realschule in Sommerfeld). Aus **Quarta**: 29. Israel, Richard (Gymnasium in Zittau); 30. Spatzier, Paul (Seminar in Löbau); 31. Schill, William (zum Baufach); 32. Stephanus, Arthur (zur Kaufmannschaft). 33. Hähnel, Paul (zur Kaufmannschaft). Aus **Quinta**: 34. Funke, Hans (Realschule in Dresden-Friedrichstadt); 35. Freude, Egon (Gymnasium in Zittau); 36. Häbler, Adalbert (Volksschule in Grossschönau); 37. Trautmann, Eugen (zum Baufach).

C. Das Schuljahr begann mit 297 Schülern. Bis zum 15. März traten 9 Schüler ein und 12 Schüler verliessen die Anstalt, sodass der gegenwärtige Bestand 294 Schüler ist. Es traten aus:

Zu **Michaelis 1894** aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung und mit dem Befähigungszeugnis:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Probst, Max, geb. d. 26. Juli 1877 in Alt-Gersdorf (wird Kaufmann)	1b	3a
2. Haselhorst, Walther, geb. d. 17. August 1877 in Dresden (wird Kaufmann)	1b	3a

Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis:

3. Queisser, Alfred, geb. d. 10. Mai 1877 in Seitendorf (wird Apotheker)	1	3a
4. Jahn, Paul, geb. d. 11. November 1877 in Zittau (wird Techniker)	1	3a

Ausserdem traten aus: Aus der **2. Handelsabteilung**: 5. Wilhelms, Karl (Realschule in Dresden-Friedrichstadt). Aus **Untertertia**: 6. Poppe, Rudolf (zum Baufach). Aus **Quarta**: 7. Löbel, Walther (Realschule in Zürich); 8. Sass, Siegfried (Gymnasium in Allenstein); 9. Aufschläger, Max (Realschule in Niesky). Aus **Quinta**: 10. Silbermann, Feodor (Realschule in Chemnitz). Aus **Sexta**: 11. Höppner, Ernst (wegen Krankheit); 12. Linck, Franz (auf den Rat des Lehrerkollegiums, Realschule in Löbau). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind im Schülerverzeichnis am Schlusse ihrer Klasse mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

D. Ostern dieses Jahres verlassen die Anstalt nach bestandener Reifeprüfung die Oberprimaner:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Wildau, Otto Paul Richard, geb. d. 3. Januar 1875 in Wüstemark bei Königs-Wusterhausen (Reichspostdienst)	1	1b
2. Nierth, Kurt Franz, geb. d. 21. Januar 1875 in Bautzen (Technische Hochschule, Maschinenfach)	1	2a
3. Fränkel, Paul, geb. d. 8. Juni 1875 in Zittau (Universität Leipzig, Mathematik)	1	2
4. Fasolt, Friedrich Julius, geb. d. 10. Juni 1876 in Spredorf bei Ebersbach (Technische Hochschule, Elektrotechnik)	1	2b
5. Müller, Hugo Anton Klemens, geb. d. 12. Juni 1875 in Dresden (Technische Hochschule, Elektrotechnik)	1b	2b
6. Seibt, Friedrich Reinhold, geb. d. 3. Oktober 1875 in Oberoderwitz (Bergakademie in Freiberg)	1b	3a

E. Bestand am 20. März 1895:

a) Die Schulkommission besteht aus den Herren

Bürgermeister Oertel, Pr. Kr.-O. 3,
Geheimrat Dr. jur. Haberkorn, Bürgermeister a. D., V.-Gkr., Ö. F.-J.-O.,
Stadtrath Mietzsch und
dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus folgenden Herren:

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze, VR. 1 (für neuere Sprachen und Geschichte),
2. Konrektor Prof. Hermann Dix (für Mathematik, Physik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Hermann Baldeweg (für Religion, Deutsch, Latein und Geschichte),
4. OL Ernst Speck (für Handelsfächer, Deutsch und Rechnen),
5. OL Dr. Paul Neesse (für neuere Sprachen und Geschichte),
6. OL Paul Köhler (für Religion und Deutsch),
7. OL Emil Stoecker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),
8. OL August Schiller (für Deutsch, Geographie und Naturbeschreibung),
9. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen),
10. OL Richard Helm (für Chemie und Mathematik),
11. OL Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen und Stenographie),
12. OL Gustav Serfling (für Religion, Deutsch und Latein),
13. OL Dr. Johannes Weickert (für Physik und Mathematik),

14. OL Richard Buchheim (für Religion, Deutsch und Latein),
15. OL Bernhard Lorenz (für Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
16. OL Richard Kneschke (für Deutsch, Latein und Geschichte),
17. OL Dr. Theodor Matthias (für Deutsch, Latein und Geschichte, ausserdem Verwalter der Lehrerbibliothek),
18. OL Dr. Julius Merkel (für Physik und Mathematik),
19. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
20. OL Dr. Paul Korschelt (für Mathematik und Naturbeschreibung, ausserdem ständiger Lehrer für Turnen),
21. OL Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
22. OL Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte),
23. Oberturnlehrer Lorenz Held,
24. Zeichenlehrer Hermann Thieme,
25. Wissenschaftlicher Lehrer Dr. Franz Kummer (für Deutsch, Latein und Geschichte),
26. Wissenschaftlicher Lehrer Dr. Richard Kunze (für Latein und Französisch),
27. Kantor Paul Stöbe.

c) Schülerverzeichnis:

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Oberprima.			
1	Wildau, Richard	Wüstemark b. Königswusterhausen	Lademeister in Zittau
2	Nierth, Kurt	Bautzen	Schlossermeister
3	Fränkel, Paul	Zittau	Kaufmann in Görlitz
4	Fasolt, Friedrich	Spreedorf bei Ebersbach	Fabrikdirektor in Altgersdorf
5	Müller, Klemens	Dresden	Fabrikbesitzer und Kommerzienrat
6	Seibt, Reinhold	Oberoderwitz	Kaufmann
7	Schönfelder, Armin	Oberoderwitz	Fabrikant †
8	Liske, Reinhold	Zittau	Gastwirt
Unterprima.			
9	Neumann, Ernst	Rosenthal bei Hirschfelde	Gastwirt
10	Schütze, Ernst	Dresden	Rektor des Realgymnasiums
11	Grützner, Gustav	Neustadt bei Stolpen	Gastwirt
12	Kiebitz, Franz	Bautzen	Realschuloberlehrer
13	Seibt, Richard	Zittau	Glasermeister
14	Zimmermann, Bruno	Zittau	Filzfabrikant
15	Weder, Georg	Kleinzschocher bei Leipzig	Revierförster †
16	Pech, Camillo	Schirgiswalde	Kaufmann
17	Donath, Konrad	Ostritz	Rentner
18	von Minckwitz, Walther	Namslau bei Breslau	Rentier, Breslau
19	Jurk, Walther	Lohsa	Kantor
20	Herrgesell, Heinrich	Zittau	Sattlermeister
Obersekunda.			
21	Müller, Johannes	Sohland am Rotstein	Fabrikbesitzer in Hirschfelde
22	Lienemann, William	Zittau	Oberlehrer am Königl. Realgymnasium
23	Hänel, Friedrich	Dresden	Lokomotivführer in Zittau
24	Baldeweg, Friedrich	Zittau	Professor am Königl. Realgymnasium
25	Piekenhayn, Alwin	Zittau	Armenhausaufseher
26	Meyfarth, Georg	Berlin	Kaufmann in Schönlinde
27	Wünsche, Fritz	Ebersbach	Fabrikbesitzer †
28	Krause, Clemens	Neschwitz bei Bautzen	Kaufmann †
29	Schulze, Paul	Treuenbrietzen bei Potsdam	Brauereibesitzer
30	Scheuermann, Georg	Hohlstein b. Löwenberg, Schlesien	Rittergutsbes. i. Adelsdorf b. Goldberg i. Schl.

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Untersekkunda.			
31	Heidrich, Oskar	Giessmannsdorf	Gutspachter in Dittelsdorf
32	Keil, Hans	Limbach bei Chemnitz	Assessor am Königl. Amtsgericht in Zittau
33	Korselt, Johannes	Zittau	Kaufmann †
34	Fährmann, Fritz	Grossschönau	Fabrikant in Scheibe
35	Stendtner, Alwin	Zittau	Fabrikant
36	Zschaschel, Kurt	Zittau	Rentner
37	Hebold, Otto	Ebersbach	Fabrikant
38	Frotscher, Johannes	Chemnitz	Fabrikdirektor in Zittau
39	Wimmer, Max	Dresden	Kaufmann in Zittau
40	Reddelien, Fritz	Ob.-Gebelzig bei Weissenberg	Rittergutsbesitzer
41	Dohnal, Rudolf	Zittau	Prokurist
42	Fischer, Richard	Ebersbach	Assistent in Dresden
43	Bertram, Max	Lauban	Unitätsdirektor in Herrnhut
44	Schmeisser, Johannes	Ottendorf bei Mittweida	Pastor prim. in Zittau
45	Muntschick, Alfred	Auerbach i. Voigtl.	Obergendarm in Zittau
46	Lassmann, Reinhard	Hernsdorf bei Wiegandsthal	Rentner
47	Schäfer, Arthur	Grossenhain	Zahlmeister in Zittau
48	Nüsse, Waldemar	Neustadt in Sachsen	Schuldirektor
49	Heydenreich, Emil	Zittau	Kaufmann
50	Klien, Max	Hainewalde	Kaufmann
51	Rauthe, Walther	Görlitz	Stadtrat
52	Probst, Georg	Neugersdorf	Kaufmann in Zittau
53	Apelt, Karl	Zittau	Gastwirt †
54	Mätzler, Adolf	Zittau	Gasthofsbesitzer
55	Falk, Kurt	Plauen i. Voigtl.	Assistent in Zittau
56	Hämisch, Gerhard	Sohland a. d. Spree	Rentner in Zittau
57	Jahn, Eugen	Zittau	Zahlmeister in Riesa
58	*Queisser, Alfred	Seitendorf	Gutsbesitzer
59	*Jahn, Paul	Zittau	Stationsvorsteher †
I. Handelsabteilung.			
60	Reichelt, Adolf	Neugersdorf	Fabrikant †
61	Niederlein, Robert	Reichenau	Kaufmann
62	Thunig, Georg	Zittau	Kaufmann
63	Kahra, Alfred	Forst	Fabrikant †
64	Neumeister, Ernst	Alexandrien	Bankdirektor †
65	Klepsch, Paul	Bischofswerda	Buchdruckereibesitzer
66	Selbt, Arno	Zittau	Glasermeister
67	David, Richard	Neugersdorf	Kaufmann
68	Diessner, Woldemar	Eibau	Fabrikant
69	Rudolph, Paul	Walddorf	Fabrikbesitzer †
70	Litter, Horst	Bautzen	Kaufmann
71	Weigang, Rudolf	Bautzen	Fabrikbesitzer
72	Römer, Fritz	Barmen	Fabrikbesitzer in Zittau
73	Hänsel, Ernst	Herwigsdorf bei Löbau	Rittergutsbesitzer
74	Schunke, Paul	Frankfurt a. d. O.	Kaufmann in Görlitz
75	Freygeb, Paul	Zittau	Kaufmann
76	Börner, Karl	Görlitz	Agent
77	Hecker, Heinrich	Görlitz	Fabrikbesitzer
78	*Probst, Max	Altgersdorf	Kaufmann in Zittau
79	*Haselhorst, Walther	Dresden	Kaufmann in Zittau
Obertertia.			
80	Distelbarth, Paul	Morchenstern bei Gablonz	Kaufmann
81	Sachse, Hugo	Zittau	Oberfärber in Reichenau
82	Paul, Alwin	Reichenau	Expedient
83	Renger, Richard	Zittau	Gartenpachter †
84	Kolatschek, Walther	Hillersdorf, Schlesien	Pastor in Agram
85	Pohl, Hermann	Eibau	Handelsmann
86	Rödel, Walther	Löbau	Privatmann in Zittau

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
87	Schönfelder, Alfred	Eibau	Kantor
88	Freude, Benno	Ebersbach	Fabrikbesitzer
89	Richter, Adolf	Jonsdorf	Privatmann in Zittau
90	Mägdefrau, Alfred	Zittau	Oberpostassistent
91	Schmidt, Hermann	Schwarzenberg	Strassen- u. Wasserbauinspektor in Zittau
92	Höhne, Rudolf	Oberoderwitz	Lehrer
93	Hänel, Arthur	Flöha	Lokomotivführer in Zittau
94	Schubert, Hans	Zittau	Eisenhändler
95	Pohlisch, Gustav	Neugersdorf	Zimmermeister
96	Menzel, Georg	Zittau	Kaufmann
97	Haustein, Paul	Chemnitz	Postmeister in Seifhennersdorf
98	Hofmann, Oswald	Weigsdorf	Schneidermeister
99	Graff, Walther	Plauen i. Voigtl.	Apotheker †
100	Rabitz, Berthold	Zwickau	Schulrat in Bautzen
101	Gall, Casimir	Dunedin (Neuseeland)	Apotheker
102	Herzog, Hermann	Neugersdorf	Fabrikbesitzer
103	Hüttenrauch, Otto	Grottau	Kaufmann in Zittau
104	Kappes, Emil	Zittau	Kaufmann
105	Steuertner, Oswin	Bertsdorf	Gutsbesitzer
106	Schneider, Richard	Bernstadt	Gastwirt
107	Tauscher, Oskar	Zittau	Optiker und Mechaniker
108	Überschaar, Hans	Görlitz	Fabrikbesitzer
2. Handelsabteilung.			
109	Radecker, Arthur	Zittau	Kaufmann
110	Bartsch, Emil	Neu-Eibau	Fabrikant
111	Sell, Walther	München-Gladbach	Kaufmann in Zittau
112	Spohr, Max	Zittau	Musikdirektor a. D.
113	Foerder, Eugen	Zittau	Kaufmann
114	Haselhorst, Hans	Dresden	Kaufmann in Zittau
115	König, Theodor	Sorau	Kaufmann
116	Carthaser, Max	Reichenbach (O.-L.)	Kaufmann
117	Scholze, Alfred	Löbau	Kaufmann in Zittau
118	Lüer, Ernst	Hirschberg i. Schlesien	Kaufmann
119	Preussger, Rudolf	Zittau	Fabrikant
120	*Wilhelms, Karl	Barmen	Baumeister in Grottau i. B.
Untertertia a.			
121	Spatzier, Max	Zittau	Revisionsaufseher
122	Kirsche, Paul	Eckartsberg	Gutsbesitzer
123	Schwerdtner, Bernhard	Eckartsberg	Tischler
124	Hering, Georg	Bischofswerda	Bahnhofsinspektor †
125	Lobeck, Oskar	Görlitz	Kaufmann in Zittau
126	Beutler, Max	Neugersdorf	Handelsmann
127	Rietzel, Fritz	Eibau	Kaufmann
128	Höppner, Richard	Ebersbach	Postmeister †
129	Mey, Alfred	Neugersdorf	Blumenfabrikant
130	Moering, Axel	Zittau	Oberstl. a. D. u. Bezirkskommand. i. Zittau
131	von Kathen, Leo	Berlin	Königl. Preuss. Steuerinspektor in Zittau
132	Müller, Paul	Dresden	Stationsassistent in Zittau
133	Paul, Bernhard	Luptin	Gutsbesitzer †
134	Neubauer, Leopold	Charlottenburg	Israelitischer Religionslehrer in Zittau
135	Goth, Erwin	Zittau	Schneidermeister
136	Funke, Rudolf	Zittau	Maurermeister
137	Eger, Wolfram	Warnsdorf	Bahnhofsinspektor in Zittau
138	Stoecker, Hans	Zittau	Oberlehrer am Königl. Realgymnasium
139	Theile, Paul	Zittau	Kaufmann
140	Clar, Hermann	Warnsdorf	Kaufmann in Zittau
141	Käppler, Walther	Zittau	Oberstabsarzt a. D., Dr. med.
142	Schulz, Ernst	Zittau	Bankier

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
143	Gruner, Paul	Zittau	Kaufmann
144	Petermann, Bruno	Förstgen	Ökonomeinspektor in Nieder-Ölsa
145	*Poppe, Rudolf	Zittau	Baumeister
Untertertia b.			
146	Püschel, Benno	Zittau	Goldarbeiter
147	Neumann, Richard	Zittau	Kaufmann
148	Vogt, Richard	Grossschönau	Tischlermeister †
149	Zieschang, Johannes	Göda	Gutsbesitzer †
150	Bursch, Alexander	Zittau	Kaufmann
151	Langer, Alfred	Sayda	Kaufmann
152	Reihmann, Oskar	Sohland a. d. Spree	Baumeister
153	Kind, Rudolf	Mitteloderwitz	Klempner
154	Heydenreich, Martin	Zittau	Kaufmann
155	Günther, Max	Etzdorf bei Rosswein	Gutsbesitzer †
156	Keil, Walther	Zittau	Assessor beim Königl. Amtsgericht
157	Queisser, Arthur	Dittelsdorf	Gutsbesitzer
158	Schubert, Erich	Burkersdorf	Käseerpachter
159	Freude, Alexander	Ebersbach	Fabrikbesitzer
160	Schnabel, Rudolf	Zittau	Mühlenbesitzer
161	Pischelt, Kurt	Zittau	Bildhauer
162	Hüttig, Max	Leutersdorf	Restaurateur in Zittau
163	Richter, Walther	Zittau	1. städt. Rechnungsbeamter
164	Mendner, Edmund	Zittau	Schneidermeister
165	Böhme, Albrecht	Freiberg i. S.	Kommissionsrat in Zittau
166	Augustin, Bruno	Herwigsdorf	Gutsbesitzer
167	Schubert, Franz	Zittau	Eisenhändler
168	Wagner, Max	Zittau	Oberwebermeister
169	Gleiss, Walther	Kuckau bei Gablonz in Böhmen	Oberförster in Gablonz in Böhmen
Quarta a.			
170	Heinrich, Richard	Herrnhut	Postschaffner in Zittau
171	Spänig, Paul	Niederoderwitz	Restaurateur †
172	Stremel, Oskar	Zittau	Kürschnermeister
173	Herzog, Karl	Neugersdorf	Fabrikbesitzer
174	Knobloch, Paul	Spreedorf bei Ebersbach	Lehrer
175	Carlsohn, Paul	Gablonz in Böhmen	Oberbuchhalter in Raspenau in Böhmen
176	Wünsche, Reinhard	Ebersbach	Gutsbesitzer
177	Lippert, Edwin	Zittau	Schuhmachermeister
178	Kanig, Karl	Bautzen	Oberpfarrer in Pulsnitz
179	Hüffner, Georg	Forst i. d. L.	Agent
180	Pohle, Hermann	Bautzen	Oberpostassistent in Zittau
181	Kraushaar, Richard	Haida in Böhmen	Kaufmann
182	Ludwig, Karl	Zittau	Oberlehrer an der Bürgerschule
183	Frotscher, Kurt	Zittau	Fabrikdirektor
184	Israel, Arthur	Zittau	Papierhändler
185	Höhne, Paul	Zittau	Buchhalter
186	Roll, Robert	Kamenz i. S.	Billeteur in Zittau
187	Lehmann, Richard	Grossschönau	Viehhändler in Zittau
188	Schuster, Siegfried	Gablonz in Böhmen	Agent
189	Augustin, Paul	Sohland a. d. Spree	Kaufmann †
190	Mätzel, Richard	Zittau	Gasthofsbesitzer
191	Wohnig, Alfred	Zittau	Schirmfabrikant
192	Moering, Walther	Zittau	Oberstl. und Bezirkskommandeur
193	Funke, Georg	Zittau	Maurermeister
194	Hirt, Fritz	Zittau	Kaufmann
195	Louran, Wilhelm	Mannheim	Ingenieur †
196	*Löbel, Walther	Dresden	Kaufmann †
197	*Sass, Siegfried	Hutstadt in Ostpreussen	Kaufmann

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Quarta b.			
198	Kuhn, Adalbert	Pressnitz in Böhmen	Brauer i. Hartenstein b. Zwickau i. Sachsen
199	Pisoke, Erich	Zittau	Trichinenschauer
200	Boseck, Karl	Haida in Böhmen	Porzellanhändler
201	Burkhardt, Max	Löbau	Lokomotivführer in Zittau
202	Schladitz, Arno	Ebersbach	Spediteur
203	Förster, Bruno	Reichenau	Fabrikant
204	Schlegel, Max	Meerane	Oberwebermeister
205	Harnapp, Paul	Demitz bei Bischofswerda	Kaufmann
206	Alberti, Ernst	Eckartsberg	Gutsbesitzer
207	Neumann, Friedrich	Crimmitschau	Spinnereibesitzer
208	Waentig, Walther	Zittau	Kaufmann
209	Pöhler, Georg	Schandau	Hôtelbesitzer
210	Funke, Hugo	Reichenau	Zimmermeister
211	Mönch, Walther	Löbtau bei Dresden	Lokomotivführer in Zittau
212	Haussmann, Max	Zittau	Amtsstrassenmeister
213	Hübner, Gustav	Hirschfelde	Musiklehrer in Zittau
214	Tischer, Hans	Zittau	Kaufmann †
215	Richter, Sally	Zittau	Kaufmann
216	Pohlisch, Friedrich	Neugersdorf	Baumeister
217	Quaas, Franz	Freiberg	Musiker in Zittau
218	Schönfelder, Max	Hirschfelde	Destillateur
219	Tischer, Theodor	Zittau	Kaufmann †
220	*Aufschläger, Max	Zeulenroda	Bauinspektor in Zittau
Quinta a.			
221	Keil, Martin	Lichtenstein	Assessor am Königl. Amtsgericht in Zittau
222	Schütze, Johannes	Dresden	Rektor des Realgymnasiums in Zittau
223	Steude, Erich	Zittau	Buchhalter
224	Tietze, Max	Zittau	Kupferschmiedemeister
225	Knobloch, Oswald	Leuba	Gutsbesitzer †
226	Hoffmann, Franz	Zittau	Kassierer
227	Dolch, Walther	Gablonz	Exporteur
228	Nitsche, Fritz	Gablonz	Prokurist
229	Mrkwicka, Rudolf	Zittau	Schneidermeister
230	Jentsch, Woldemar	Zittau	Brauereibesitzer
231	Clar, Karl	Warnsdorf	Kaufmann in Zittau
232	Mönch, Hugo	Leipzig	Kaufmann †
233	Vogel, Kurt	Zittau	Kaufmann
234	Kost, Paul	Hartau	Grenzaufseher †
235	Langbein, Johannes	Zittau	Kaufmann
236	Schulz, Walther	Zittau	Bankier
237	Hannes, Otto	Oppach	Fabrikbesitzer
238	Zimmermann, Kurt	Eckartsberg	Gutsbesitzer
239	Michel, Arthur	Niederoderwitz	Fabrikant
240	Oertel, Max	Dresden	Grenzaufseher in Zittau
241	Schwerdtner, Paul	Zittau	Bauunternehmer
242	Tauscher, Erich	Tetschen	Kaufmann in Zittau
243	Ficker, Walther	Ostritz	Amtsrichter in Lauenstein
Quinta b.			
244	Apel, Kurt	Görlitz	Kaufmann in Zittau
245	Wagner, Friedrich	Zittau	Fabrikbesitzer
246	Gerischer, Karl	Zittau	Kaufmann
247	Behnert, Fritz	Ebersbach	Kaufmann
248	Augst, Karl	Wehrsdorf bei Sohland	Fabrikant in Neukirch
249	Berthold, Wilhelm	Ebersbach	Kaufmann
250	Waentig, Rudolf	Zittau	Kaufmann
251	Pfeifer, Richard	Oberkunnernsdorf	Fabrikant †
252	Döring, Alfred	Oberoderwitz	Kaufmann
253	Pohle, Kurt	Bautzen	Oberpostassistent in Zittau

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
254	Schubert, Paul	Zittau	Eisenhändler
255	Lanermann, Otto	Zittau	Eisenbahnassistent
256	Thamm, Richard	Zittau	Lokomotivführer
257	Werner, Fritz	Zittau	Fabrikbesitzer
258	Brückner, Hugo	Zittau	Kaufmann
259	Kühnel, Bernhard	Seiffhennersdorf	Naturheilkundiger in Zittau
260	Manneberg, Heinrich	Zittau	Kaufmann
261	Gursch, Walther	Zittau	Amtsgerichtssekretär †
262	Schulze, Hermann	Neustadtl bei Friedland	Färbermeister
263	Herrmann, Albert	Hirschfelde	Fabrikbesitzer
264	Bartsch, Arthur	Oppach	Fabrikant
265	Hübner, Reinhard	Herwigsdorf	Bahnarbeiter
266	Maetzel, Johannes	Zittau	Kaufmann
267	*Silbermann, Feodor	Zittau	Bodenmeister †
Sexta a.			
268	Fritsche, Kurt	Zittau	Kaufmann
269	Stolle, Oswald	Zittau	Kaufmann
270	Krause, Kurt	Zittau	Privatmann
271	Richter, Kurt	Neufriedersdorf	Ziegeleibesitzer in Neusalza
272	Seeliger, Reinhard	Niederoderwitz	Gutsbesitzer
273	Aue, Erich	Görlitz	Kaufmann
274	Glässel, Karl	Zittau	Bureauassistent
275	Gürtler, Alwin	Oberseifersdorf	Fabrikant †
276	Küntsch, Alwin	Lückendorf	Holzhändler
277	Richter, Kurt	Zittau	Fuhrwerksbesitzer
278	Knothe, Martin	Zittau	Kaufmann
279	Apel, Felix	Görlitz	Kaufmann in Zittau
280	Kremtz, Fritz	Riesa	Zahlmeister in Zittau
281	Zimmermann, Erwin	Eckartsberg	Gutsbesitzer
282	Schwarz, Max	Bernstadt	Fleischer †
283	Queisser, Arthur	Rachenau bei Görlitz	Gutsbesitzer †
284	Hübner, Paul	Zittau	Musiklehrer
285	Harnapp, Martin	Demitz	Kohlenhändler
286	Härtig, Adolf	Lodz (Russisch Polen)	Fabrikbesitzer
287	*Höppner, Ernst	Neusalza	Postmeister in Ebersbach
Sexta b.			
288	Grabowski, Georg	Zittau	Kaufmann
289	Anders, Alfred	Lichtenberg bei Reichenan	Bretschneidemühlenbesitzer in Oybin
290	Engelbauer, Georg	Neudöhlen bei Potschappel	Stiefvater Langer, Gasthofsbesitzer in Oberullersdorf
291	Wagner, Max	Jauernick bei Görlitz	Handelsmann in Ostritz
292	Junge, Arthur	Zittau	Stadthauptkassenassistent
293	Ender, Albin	Hörnitz	Baumeister
294	Wiedemann, Max	Leschwitz bei Görlitz	Rentner in Zittau
295	Schramm, Josef	Zittau	Architekt und Baumeister †
296	Richter, Arthur	Zittau	Fuhrwerksbesitzer
297	Stephanus, Erich	Zittau	Kaufmann und Stadtrat
298	Rödel, Otto	Zittau	Rathsuhrmacher
299	Jelinski, Paul	Zittau	Schieferdeckermeister
300	Elstner, Erich	Alt-Eibau	Gemeindevorstand
301	Slavik, Edmund	Reibersdorf	Maschinenschmied in Olbersdorf
302	Reihmann, Gerhard	Sohland a. d. Spree	Baumeister
303	Förster, Moritz	Mittelherwigsdorf bei Zittau	Bauergutsbesitzer
304	Mey, Paul	Haida in Böhmen	Kaufmann in Zittau
305	Tiemann, Willi	Stralau bei Berlin	Generaldirektor der Berliner Jutespinnerei
306	*Linck, Franz	Görlitz	Rentner in Zittau.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 29. März.

Vormittags:		Nachmittags:			
8	Vlb Religion	Köhler.	2	IVb Deutsch	Kneschke.
8.30	„ Deutsch	Kummer.	2.30	„ Geographie	Lorenz.
9	Vla Latein	Neumann.	3	IVa Latein	Galle.
9.30	„ Naturbeschreibung	Korschelt.	3.30	„ Französisch	Kunze.
10	Vb Deutsch	Schiller.	4	IIIbB Deutsch	Buchheim.
10.30	„ Rechnen	Merkel.	4.45	IIIbA Latein	Serfling.
11	Va Latein	Matthias.	5.30	Turnen der Klassen: Va	
11.30	„ Französisch	Scherffig.		und b, IVa, IIbA	Korschelt.

Sonnabend, den 30. März.

8	IIIAb Handelsfächer	Hönncher.	11	IB Mathematik	Helm.
8.45	IIIaA Geographie	Stoecker.	11.45	Turnen der Klassen: VIa	
9.30	IIbA Englisch	Neesse.		und b, IVb, IIIb, IIa und	
10.15	IIA Geschichte	Baldeweg.		Ib	Held.

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus Vlb Erich Stephanus, „Des kleinen Volkes Überfahrt“ von Kopisch.
- Aus VIa Oswald Stolle, „Frühlings Einzug“ von Wilh. Müller.
- Aus Vb Kurt Apel, „Das grüne Tier“ von Kopisch.
- Aus Va Rudolf Mrkwicka, „Die Trompete von Vionville“ von Freiligrath.
- Aus IVb Paul Harnapp, „Le lion de Florence“ par Millevoye.
- Aus IVa Paul Spänig, „Die Leipziger Schlacht“ von Ernst Moritz Arndt.
- Aus IIIbB Walther Gleiss, „Aufruf“ von Theodor Körner.
- Aus IIIbA Fritz Rietzel, „Muttersprache“ von Max v. Schenkendorf.
- Aus IIIAb Arthur Radecker, „The Sea“ by Prokter.
- Aus IIIaA Alwin Paul, „Aufruf“ von Theodor Körner.
- Aus IIbA Fritz Fähmann, „The Soldier's Dream“ by T. Campbell.

Die Arbeiten der Schüler im Freihand- und geometrischen Zeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaale des Johanneums ausgestellt werden.

Zu den öffentlichen Klassenprüfungen erlaubt sich der Berichterstatter im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres wird Herr **Oberschulrat Prof. Dr. Müller** sein Amt als Rektor des hiesigen Gymnasiums niederlegen. Die engen Beziehungen, in denen die beiden im Johanneum vereinigten Lehranstalten zu einander stehen, drängen den Berichterstatter, auch an dieser Stelle dieses für die Schwesteranstalt so wichtigen Ereignisses zu gedenken. Wenn

draussen der Kampf zwischen dem humanistischen und realistischen Gymnasium oft heftig tobte, haben wir innerhalb der Mauern des Johanneums allezeit Frieden gehalten, und kein Misston hat das freundschaftliche Verhältnis zwischen Rektor und Rektor, Kollegium und Kollegium gestört. Dass dem zu aller Freude so war, haben wir in erster Linie der vornehmen, edlen Gesinnung des scheidenden Rektors zu danken. Es ist uns darum ein Herzensbedürfnis, ihm dafür unsere aufrichtigste Anerkennung und unsern wärmsten Dank auszusprechen. Ebenso danken wir ihm für die vielerlei wissenschaftlichen Anregungen und Förderungen, die wir alle von ihm erfahren durften. Sein Andenken wird unter uns fortleben; wir hoffen, dass er auch unsrer und der gemeinsamen Arbeit unter einem Dache allezeit gern gedenken wird. Möge der Allmächtige ihn und die teuren Seinen in seinen Schutz nehmen und ihm einen recht langen, sonnigen und friedlichen Lebensabend schenken!

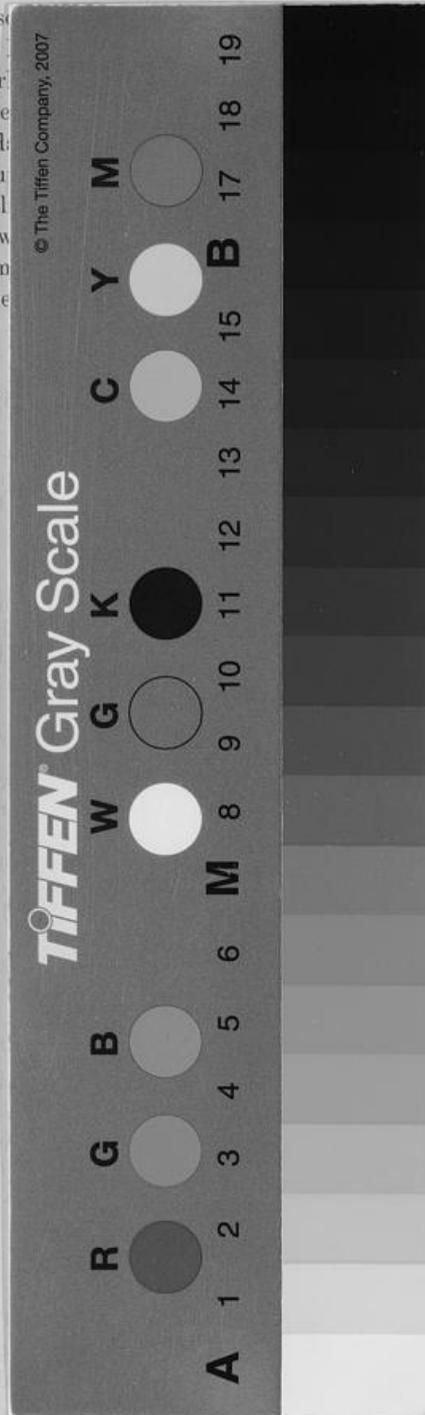
Zittau, den 23. März 1895.

Prof. Dr. Johannes Schütze,
Rektor.



draussen der Kampf zwisch
haben wir innerhalb der
das freundschaftliche Ver
Dass dem zu aller Freude
scheidenden Rektors zu d
richtigste Anerkennung u
die vielerlei wissenschaftl
durften. Sein Andenken w
samen Arbeit unter einem
die teuren Seinen in seine
Lebensabend schenken!

Zittau, den 23.



ischen Gymnasium oft heftig tobte,
len gehalten, und kein Misston hat
Kollegium und Kollegium gestört.
er vornehmen, edlen Gesinnung des
asbedürfnis, ihm dafür unsere auf-
hen. Ebenso danken wir ihm für
die wir alle von ihm erfahren
ass er auch unsrer und der gemein-
Möge der Allmächtige ihn und
at langen, sonnigen und friedlichen

Prof. Dr. Johannes Schütze,
Rektor.